Bav. 4
Cammerer
BIBLIO

III. 631.

KREISBIBLIOTHEK REGENSBURG

N.º 14. Bav.

Das Königreich Baiern,

nach seiner neuesten Eintheilung in acht Kreise dargestellt.

Von

A. A. K. Cammerer,

Professor in Kempten.

Bav. 14

K. KREISBIBLIOTHEK

Kempten, 1818.

Gedruckt und im Verlage bei Dannheimer.

Ich entrichte meinem Vaterlande eine große Pflicht, indem ich dem Auslande sage, was in demselben schön und herrlich ist.

v. Westenrieder.

Vorrede.

Eines Theils die Nothwendigkeit, die Geographie von Baiern nach der jetzt veralteten Eintheilung in 9 Kreise, wie sie mein Lehrbuch der Erdbeschreibung enthält, zu berichtigen und dem gegenwärtigen Zustande des Reiches anpassend zu machen; anderer Seits aber die Anforderungen zahlreicher Jugendfreunde und Lehrer, wie auch das Bedürfniß eines großen Theiles der vaterländischen Jugend bestimmten mich, das theure Vaterland in seiner neuen Gestaltung zu beschreiben, und davon einen eigenen, von meinem großen Lehrbuche ganz unabhängigen Abdruck besorgen zu lassen.

Dieß und gewiß keine schlechtere Begier rief dieß Büchlein ins Dasein. Möge es Lehrern und Schülern so großen Nutzen gewähren, als ich bei Verfassung beabsichtete; möge es das viele Herrliche und Große, das Baiern vor so manchen Staaten auszeichnet, den Lesern lebendig vor Augen stellen, und Liebe und Werthschätzung gegen den Staat in ihnen entzünden, dem sie anzugehören das Glück haben.

Daß dieß Büchlein nicht allein für Studirende, sondern auch für jeden Bürger und selbst für Kinder in Volksschulen brauchbar sei, braucht nicht erinnert zu werden; nur muß man die letzten nicht mit der Menge aller vorkommenden merkwürdigen Ortschaften beschweren wollen, sondern für sie, die innere Einrichtung des Werkes berücksichtigend, nur das Wissenswürdigste und Wichtigste ausheben, und das Weitere dem reifern Alter aufbewahren.

Unter den vorhandenen Charten wird die von Mannert in 2 Blättern, oder der Auszug aus Sotzmanns neuer Charte in 1 Blatte am meisten brauchbar sein. Den Rheinkreis stellt ein sehr reinliches und richtiges Chärtchen dar, das in der Zeitschrift für Baiern und die angrenzenden Länder erschien.

Daß ich hie und da fehlte, und manches Interessante nicht berührte, läßt sich leicht denken. Sachkundige Leser werden mich daher sehr verbinden, wenn sie mir die Unrichtigkeiten eben so wohl, als die fehlenden Merkwürdigkeiten gefälligst mittheilen wollen. Bei einer zweiten Auflage soll alles auf das gewissenhafteste verbessert und eingeschaltet werden.

Kempten im Oktober 1817.

Der Verfasser.

Das Königreich Baiern.

§. 1.

Lage und Grenzen.

Die Hauptmasse des Landes liegt westlich und nördlich von den österreichischen Staaten, und wird also von diesen, wie auch von dem Bodensee, Würtemberg, Baden, Hessen-Darmstadt, Hessen-Kassel und den sächsischen und reußischen Ländern begrenzt.

Ein ansehnlicher Theil des Reiches ist von dem Mutterlande getrennt, und liegt auf dem linken Rheinufer. Diese Provinz wird von dem Rhein, Frankreich, dem preußischen Großherzogthum Niederrhein, und den koburgischen, mecklenburgischen und darmstädtischen Besitzungen auf dem linken Rheinufer eingeschlossen.

§. 2.

Größe und Volkszahl.

Es ist gegenwärtig schwer, das Areal und die Volksmenge des baierischen Staates mit Zuverläßigkeit anzugeben. Indeß dürfte Baiern nach den neuesten Angaben nicht über 1700 □ Meilen und nicht unter 3'500.000 Seelen zählen.

§. 3.

Boden und Gebirge.

Baiern ist in seiner Mitte eine große Ebene; im Süden aber thürmen sich die Tiroler- und Salzburgeralpen auf, und trennen den baierischen Staat von dem österreichischen. Im Nordosten streicht der Böhmerwald hin, sich an das Fichtelgebirge im Norden anschließend.

Mit dem Fichtelgebirge hängt die fränkische Höhe, der Thüringerwald, das Rhöngebirge und der Spessart zusammen, lauter Bergreihen im Nordwesten des Königreiches. Die Rheinprovinz wird von den Vogesen durchzogen.

§. 4.

Flüsse.

Baiern ist sehr wasserreich. Sein Hauptfluß ist die Donau. Sie durchströmt das Land von Westen gegen Osten, und nimmt rechts: die Iller, den Lech mit der Wertach, die Isar und den Inn mit der Salzach; links: die Wernitz, die Altmühl, die Naab mit der Vils, und den Regen auf.

Im Norden des Landes ist das Stromgebiet des Mains, der auf dem Fichtelgebirge entstehet, und bei Mainz in den Rhein gehet. Mit dem Main vereinigen sich rechts: die Itz, Saal und Kinzig; links: die

Regnitz und Tauber. Die Saale und Eger, ebenfalls auf dem Fichtelgebirge entspringend, fließen in die Elbe.

Die Rheinprovinz hat den Rhein zum Grenzfluß gegen Baden. Mit ihm vereinigen sich die Lauter, auf der französischen Grenze, und die Queich, nordwärts von der Lauter.

§. 5.

Landseen.

Zuerst muß der Bodensee angemerkt werden, dessen Nordostspitze zu Baiern gehört. Auf Inseln desselben liegt die Stadt Lindau. Nach ihm verdient der Chiemsee, im Südosten des Königreiches, der größte inländische See, und daher oft das baierische Meer genannt, gemerket zu werden.

Ostwarts vom Chiemsee ist der Tachensee, südöstlich der Königssee, westwärts vom Chiemsee findet man nebst mehreren andern den Tegern-, Würm- und Ammersee. — Auch Moose finden sich häufig; doch sind in der neueren Zeit große Strecken derselben trocken gelegt und urbar gemacht worden.

§. 6.

Landeswitterung.

Das Klima ist im ganzen gemäßigt, mild und gesund; die Gebirgsgegenden haben rauhe und kalte Luft, die Main- und Rhein-

gegenden den mildesten Himmel. Einige Niederungen und sumpfige Moosgründe sind dem thierischen Organismus weniger förderlich.

§. 7.

Produkte.

Baiern ist reich an Erzeugnissen, die nicht allein zur Erhaltung, sondern auch zur Verschönerung des Lebens gehören. Man findet die gewöhnlichen Hausthiere, besonders viel und in den Alpen gar schönes Rindvieh, sehr viele Schweine, Pferde und Schafe, in den Flüssen und Seen gute Fische, auf den Gebirgen hie und da Bären, in einigen kleinen Gewässern Perlmuscheln.

Das Pflanzenreich liefert Getreide im Ueberflusse, besonders in Niederbaiern, welches die Kornkammer des Königreiches genannt wird, Flachs und Hanf, Oelgewächse, sehr viel Tabak, Hopfen, Küchengewächse jeder Art, Süßholz, Baumfrüchte, in den Main- und Rheingegenden treffliche Weine, z. B. Stein- und Leistenwein, Holz von allen Gattungen, und um den Fichtelberg isländisches Moos.

Eben so freigebig ist das Mineralienreich. Den meisten Gewinn liefern die Salinen zu Traunstein, Reichenhall, Berchtesgaden, Rosenheim und Orb. Eben so reich ist die Ausbeute an Eisen, schönen Marmor-

arten und Flintensteinen. Auch findet man Quecksilber, Gips, Thon-, Porzellän- und Farbenerden, viele Steinkohlen, und eine unermeßliche Menge von Torf. Mineralische Bader und Wasser hat Baiern in Menge und von großer Heilkraft.

§. 8.

Industrie und Handel.

Die Industrie in Altbaiern ist nicht hoch gestiegen; berühmter sind die neuen Provinzen, und in ihnen besonders die Städte Augsburg, Nürnberg, Fürth, Erlangen, Hof, Schwabach, Kempten, Memmingen ꝛc., wo man Fabriken und Manufakturen aller Art antrifft. Sehr wichtig sind die Garnspinnerei und Weberei, die Berchtesgadner Holzarbeiten, und — das baierische Bier.

Der Zusammenhang mehrerer schiffbaren Flüsse, und die sehr wohl unterhaltenen Landstraßen sind dem Handel sehr günstig. Der vorzüglichste Aktivhandel besteht in Getreide, Holz, Salz, Wein, Bier und Linnen. Die sämmtliche Ausfuhr soll 14 Millionen, die Einfuhr 10 Millionen betragen.

§. 9.

Einwohner.

Die Bewohner des Königreichs Baiern sind ihrer Abstammung nach Deutsche; bestehen

aber aus verschiedenen deutschen Volksstämmen: aus den eigentlichen Baiern, aus Franken, Schwaben und Rheinpfälzern ꝛc.

Die Sprache ist durchaus die deutsche, mit verschiedenen Dialekten. Die Religion ist gemischt. Die meisten Einwohner bekennen sich zur römisch-katholischen Kirche. Man schätzt ihre Zahl auf 3 Millionen. Die übrigen 500.000 Bewohner sind dem lutherischen, reformirten oder dem jüdischen Bekenntnisse zugethan. Im ganzen Reiche ist allgemeine Duldung eingeführt.

Im Charakter der Völker, die den baierischen Staat konstituiren, ragen die ächtdeutschen Stammestugenden — biedere Treue und Wahrhaftigkeit, gute häusliche Sitte, heiterer Ernst und Hang zur Geselligkeit, mannhafter Muth, tüchtiger, vor Schwindeleien geborgener Verstand, Mäßigung im Sinnengenusse, hohe Achtung des Rechten und Achtbaren, eine mit der Vernunft nicht frevelnde Religiosität, und eine Fülle ausdauernder Kraft hervor.

§. 10.

Würde und Eintheilung.

Baiern, vorher ein Churfürstenthum, führt seit dem Presburger Frieden vom 27. Dezember 1805 die Würde eines Königreiches. Am 1. Januar 1806 wurde Maximilian Joseph in seiner Haupt- und Residenzstadt München als König von Baiern feierlich ausgerufen.

Das Reich ist sowohl in Hinsicht des Areals, als auch der Volksmenge und des Ranges der dritte deutsche Bundesstaat. Daher nimmt Baiern im deutschen Areopage zu Frankfurt die dritte Stelle ein, mit 4 Stimmen im Plenum.

Nach einer königlichen Verordnung vom 20. Februar 1817 ist das Königreich mit Einschluß des Landes am Rhein in acht Kreise abgetheilt worden, welche nach ihren Hauptflüssen benannt sind.

Die oberste Verwaltungsstelle in jedem Kreise theilt sich in 2 Kammern, die Kammer des Innern und die Kammer der Finanzen, welche zusammen die Regierung des Kreises bilden.

Der erste Vorstand im Kreise ist der Generalkommissär, zugleich Präsident der Regierung. Außer ihm hat jede Kammer einen Direktor, nebst der erforderlichen Anzahl von Räthen &c.

Jeder Kreis besteht aus einer verhältnißmäßigen Anzahl von Land- und Stadtgerichten &c. Für die oberste Justizpflege bestehet in jedem Kreise ein Appellationsgericht, und in München für das ganze Königreich ein Ober-Appellationsgericht.

Die neueste Gestaltung des Königreichs zeiget nachstehende Tabelle:

	Namen der Kreise.	Sitz des General-Kommissariats	Sitz des Appellations-Gerichtes.	Seelen-zahl.	Land-gerichte.
I.	Isarkreis	München	München	489.452	27
II	Ober-Donaukreis	Augsburg	Neuburg	487.941	42
III.	Unter-Donaukreis	Passau	Straubing	364.063	19
IV.	Regenkreis	Regensburg	Amberg	361.672	24
V.	Rezatkreis	Ansbach	Ansbach	488.441	38
VI.	Ober-Mainkreis	Baireuth	Bamberg	459.919	37
VII.	Unter-Mainkreis	Würzburg	Würzburg	480.312	42
VIII.	Rheinkreis	Speier	Zweibrücken	429.695	4 Distrikte
			Zusammen	3'561.495	—

1) Der Isarkreis.

§. 11.

Allgemeine Uebersicht.

Der Isarkreis macht mit dem Oberdonaukreise den südlichsten Theil des Königreiches aus, und wird von Tirol, Salzburg, einem Theile des Innviertels, dem Unterdonau-, Regen- und Oberdonaukreise begrenzt.

Der südliche Theil des Kreises ist sehr gebirgig; da ziehen sich die rauhen Tiroleralpen hin, ansehnliche Zweige in das Innere des Landes streckend. Der Norden ist meisten Theils eben, und enthält gut angebautes Getreidland und mildes Klima.

Hauptfluß ist die Isar, die aus Tirol kömmt, und den Kreis, der von ihr den Namen führt, in nordöstlicher Richtung durchströmt. Westlich von der Isar fließt der Lech, südöstlich der Inn mit der Salzach, welche Baiern auf eine große Strecke von dem österreichischen Gebiethe scheidet.

Seen finden sich häufig. Der größte von allen ist der Chiemsee mit seinen 3 Inseln: Herrenwörth, Frauenwörth und Krautinsel; weiter ostwärts liegt der Tachensee, und im südöstlichen Theile des Kreises der Königs- oder Bartholomäussee.

Im Westen findet man den Ammer- und den Würm- oder Starnbergersee, südlich davon den Kochel- und Walchensee, östlich von ihnen den Tegern- und Schlier-

see. Alle diese Seen sind reich an guten Fischen, der Tegernsee an Steinöl.

Außer dem erhalt man noch: alle Arten Getreide, vorzüglich im Norden, Hopfen und Gartengewächse, letztere besonders am Chiemsee, Holz und schönes Rindvieh in den Gebirgsgegenden, Salz in unerschöpflicher Menge, etwas Quecksilber, viel Eisen, Steinkohlen, schönen Marmor und gute Mineralquellen. Hochberühmt ist der Kunstfleiß der Bewohner von Berchtesgaden in Verfertigung hölzerner und beinerner Waaren.

§. 12.

Hauptstadt des Kreises, so wie des ganzen Königreiches.

München, am linken Ufer der Isar, in einer großen, aber wenig fruchtbaren Ebene, eine der schönsten Stadte in Europa mit 6 Vorstadten, 3500 Häusern, 60.000 Einwohnern, dem prachtigen königl. Residenzschlosse, meistens geraden und breiten Straßen, einem Gymnasium und Lyzeum, den Akademien der Künste und Wissenschaften, sehr berühmten Wohlthätigkeitsanstalten und wichtigen Fabriken und Manufakturen.

Unter den Gebäuden sind noch zu merken: das neue Münzgebäude, das neue Opernhaus, die Bildergallerie, das Zeughaus, die von Sr. königl. Hoheit dem Kronprinzen neu erbaute Glyptothek, die Mauthhalle, die Frauen- und Malteserkirche, das städtische Feuerhaus, die Infanterie- und Kavalleriekasernen und eine Menge der schönsten Privatgebäude.

Für Bildung besitzt München noch eine große Bibliothek, die Militärakademie, ein Schullehrerseminar, eine landärztliche Schule, die Thierarzneischule, die männlichen und weiblichen Feiertagsschulen, eine topographische Schule, die Maximiliansanstalt für weibliche Erziehung höherer Stände, und mehrere sehr gut eingerichtete Elementarschulen.

Unter den Fabriken zeichnen sich aus: die utzschneider'sche große Lederfabrik, die reichenbach'sche Fabrik mathematischer und chirurgischer Instrumente, und die sehr vollkommenen Steindruckereien. München hält jährlich zwei stark besuchte Messen oder Dulten, und jede Woche Vieh-, Viktualien- und Kornmärkte.

Für das Vergnügen sorgen: der huberische und englische Garten, das kleine und große Häßellohe, der Prater auf einer Insel der Isar, die beiden trefflichen Theater, und eine Menge anderer vorzüglichen Anstalten, die hier nicht genannt werden können.

In der Nähe von München liegen die drei prächtigen königlichen Lustschlösser: Nymphenburg mit einer berühmten Porzellainfabrik und einem Thiergarten; Schleißheim, mit einer sehr reichen Bildergallerie, besonders aus der niederländischen und deutschen Schule, und Fürstenried, mit einem kleinen, aber sehr schönen Garten. Ebendaselbst findet man auch das Dorf Bogenhausen mit einem Bade, und Leim mit einer Steingut- und Tabaksfabrik.

§. 13.

Andere merkwürdige Orte.

1) Freising, an der Isar, nordwärts von München, eine hübsche Stadt auf zwei Bergen, mit einem schönen Schlosse, einer Domkirche und einem Schullehrerseminar. In der Nähe liegt das vormalige Kloster Weihenstephan mit einem Taubstummen-Institute.

2) Moosburg, weiter nordwärts, an der Isar,

eine alte Stadt, bei welcher Kaiser Ludwig der Baier 1313 die Oesterreicher besiegte. Auch die Ungarn erlitten hier eine Niederlage.

3) Landshut, ebenfalls an der Isar, nordöstlich von Moosburg, eine wohlgebaute Stadt mit einer berühmten Universität, der Martinskirche mit dem 454 Schuh hohen Thurme, und dem alten Schloß Trausnitz, einst die Residenz der baierischen Herzoge. Die Stadt hat gute Gewerbe, baut viel Obst, auch etwas Wein, der seiner Säure wegen hie und da Lacrimæ Petri genannt wird.

4) Erding, an der Sempt, zwischen München und Landshut, ein Städtchen in einer getreidreichen Gegend mit dem größten Kornmarkte im Königreiche, und starker Leinen- und Tuchweberei.

5) Mühldorf, am Inn, weit ostwärts von Erding, eine sehr gewerbige Stadt mit starkem Gemüse- und Hopfenbau. Westlich von hier liegt das Dorf Ampfing, bei welchem Kaiser Ludwig der Baier am 28. September 1322 Friedrich den Schönen von Oesterreich besiegte.

6) Haag, an der Straße von Mühldorf nach München, ein schöner Marktflecken mit einem Schlosse und sehenswerthen Grabmählern der ehemaligen Grafen von Haag. In der Nähe befindet sich eine Mineralquelle.

7) Hohenlinden, zwischen Haag und München, ein Dorf, durch die Schlacht berühmt, welche General Moreau am 3. Dezember 1800 gegen die Oesterreicher gewann.

8) Wasserburg, am Inn, südwärts von Haag, Stadt auf einer Halbinsel, mit starkem Salzhandel und Hopfenbau. In der Nähe entspringt eine berühmte Mineralquelle.

9) Tittmaning, an der Salzach, östlich von Wasserburg, ein sehr niedliches Städtchen mit einem Schlosse und starkem Brauwesen. Der Ort hat schöne, breite Straßen und viele massive Häuser, mit einer Art italienischer Dächer.

10) Laufen, auf einer Halbinsel der Salzach,

südlich von Tittmaning, eine wohlgebaute Stadt mit einem Schlosse, starkem Schiffbau und beträchtlicher Handlung. An der Westküste des nahen Tachensees liegt der schöne Marktflecken Waging.

11) Traunstein, an der Traun, südwestlich von Waging, ein hübsches Städtchen mit einer sehr wichtigen Saline, deren Sole durch eine künstliche Wasserleitung von Reichenhall hieher gebracht wird. In der Gegend gibt es Marmorbrüche und Gesundbäder — das Empfinger- und Adelholzerbad.

12) Siegsdorf und Bergen, zwei Dörfer, wenig südwärts von Traunstein, das erste durch seine zahlreichen Nagelschmiede, das letzte durch die nahen großen Eisenbergwerke berühmt.

13) Teisendorf, östlich von Siegsdorf, ein wohlgebauter Marktflecken mit einem wichtigen Eisenhammerwerke.

14) Reichenhall, an der Saal, südwärts von Teisendorf, ein gewerbiges Städtchen in einer sehr romantischen Gegend, mit bedeutenden Fabriken und Manufakturen und der wichtigsten Saline im Königreiche. Man hat hier 21 Salzquellen, die gegen 12 Klafter tief ohne Unterlaß hervorsprudeln. Die reichhaltigste von allen heißt die edle oder Gnadenquelle, mit einem Gehalt von 25 1/4 Prozent. Die Sole, welche hier nicht versotten wird, leitet man nach Traunstein und Rosenheim, die minder reichhaltige aber auf die Gradirhäuser.

15) Berchtesgaden, südlich von Reichenhall, ein sehr schöner Marktflecken in einer ungemein romantischen Gegend, mit einem herrlichen Schlosse, einem nahen Steinsalzbergwerke, und ungemein arbeitsamen und kunstreichen Bewohnern, derer Strümpfe, Holz- und Beinwaaren in die fernsten Länder gehen.

16) Schellenberg, zwischen Berchtesgaden und der Stadt Salzburg, ein artiger Marktflecken mit einer Salzpfanne und dem Schlosse Friedensburg.

17) Rosenheim, am Inn, westlich vom Chiemsee, einer der schönsten Marktflecken in Baiern mit bedeutendem Wein- und Obsthandel, einer Saline,

und dem Gesundbade Küpferling. Nicht weit von hier liegt das Dorf Pfunzen, das alte Pons Oeni der Römer, und der gewerbige Marktflecken Aibling.

18) Miesbach, an der Schlierach, südwestlich von Rosenheim, ein Marktflecken mit starker Viehzucht und Mastung, Obstbau, Kirschgeistbereitung und reichen Steinkohlengruben.

19) Tegernsee, an dem davon benannten See, südwestlich von Miesbach, eine Exabtei mit prächtigen Gebäuden und einem berühmten Gesundbade.

20) Tölz, an der Isar, westlich von Miesbach, ein schöner Marktflecken mit vielen Brauern, die berühmtes Bier liefern, vielen Floßmeistern und besuchten Jahr- und Wochenmärkten.

Südlich von Tölz, zwischen Lenggries und Jachenau, hat sich seit undenklichen Zeiten ein auffallend starker und schöner Menschenstamm erhalten. Die Jachenauer verfertigen auch viele Holzwaaren.

21) Benediktbeuern, westlich von Tölz, an der Straße nach Innsbruck, eine ehemalige Abtei mit einer sehr berühmten Kunstglasfabrik. Etwas nordwärts von hier liegt das berühmte Bad Heilbronn.

22) Murnau, westwärts von Benediktbeuern, am Hochgebirge, ein Marktflecken mit einer Glashütte und vortrefflichem Flachsbau. In dem südlichen Dorfe Eschellohe ist ein Gesundbad, noch tiefer südwärts liegt das ehemalige Benediktinerstift Ettal.

23) Partenkirch, südwärts von Murnau, das Parthanum der Römer, ein Marktflecken in einem tiefen Thale an der Loisach. Hier und in der Umgegend fand man von Zeit zu Zeit sehr wichtige Alterthümer.

24) Garmisch, an der Loisach, nicht weit von Partenkirch, ebenfalls ein Marktflecken, wo man viele Dachschindeln, Salpeter und Gips verfertigt, und starken Floßhandel treibt. In der Nähe liegt das Bergschloß Werdenfels.

25) Mittenwald, südöstlich von Garmisch, an der Isar, ein Marktflecken, wo viele Geigen und allerlei Holzwaaren gemacht und weit und breit verführt

werden. Südlich von hier ist der tirolische Paß Scharnitz — Porta Claudia.

26) Ober- und Unter-Ammergau, nordwestlich von Ettal, zwei nahe bei einander liegende Dörfer. Das erste treibt mit seinen Holzwaaren und Glasmahlereien, das letzte mit Mühl-, Schleif- und Wetzsteinen aus den umliegenden Bergen großen Verkehr.

27) Schongau, unweit des Lechstromes, nordwärts von Ammergau, eine sehr alte Stadt mit einem Schlosse, einer Salzniederlage und wichtigem Lederhandel. Auch macht man hier gute musikalische Instrumente, besonders Flöten.

28) Weilheim, unweit der Amper, östlich von Schongau, eine kleine Stadt, in deren Nähe der schönste Marmor in Deutschland, mit grünen und rothen Adern gebrochen wird. Zwischen Weilheim und Schongau erhebt sich der bekannte Peißenberg mit einer Sternwarte, und dem berühmten Sulzerbrunnen.

29) Starnberg, an dem davon benannten See, ein Dorf mit einem Schlosse in einer äußerst romantischen Gegend. In der Nähe soll Kaiser Karl der Große geboren worden sein.

30) Dießen, am Ammersee, ein Marktflecken mit einem aufgehobenen Kloster und sehr gewerbigen Bewohnern, die gute Töpferwaaren verfertigen. Am jenseitigen Ufer des Sees erhebt sich der heil. Berg Andechs, ein berühmter Wallfahrtsort.

31) Landsberg, am Lech, nördlich von Schongau, ein hübsches Städtchen auf einem Berge in einer schönen Gegend, mit einem Schlosse und starkem Salzfuhrwesen. Zwischen Landsberg und Augsburg liegt das bekannte Lechfeld, wo Kaiser Otto der Große im Jahre 955 die Ungarn gänzlich besiegte.

32) Dachau, an der Amper, nordwestlich von München, ein schöner Marktflecken mit einem Bergschlosse und vielen Brauern. Nördlich von Dachau liegt das ehemalige Kloster Indersdorf, wo jetzt ein weibliches Erziehungs-Institut ist; südwestlich von Dachau der Markt Fürstenfeldbruck mit berühmten Bleichen und dem nahen prächtigen Exkloster Fürstenfeld.

2) Der Ober-Donaukreis.

§. 14.

Allgemeine Uebersicht.

Dieser Kreis bildet den südwestlichen Theil des Königreiches, und wird von dem Isar-, Regen- und Rezatkreise, wie auch von Würtemberg, dem Bodensee, den vorarlbergischen Herrschaften und Tirol eingeschlossen.

Der Boden ist von verschiedener Beschaffenheit; in der Mitte und in den nördlichen Gegenden ebenes und fruchtbares Getreidland; im Süden sehr bergigt und waldigt, mit fruchtbaren Thälern, und im Ganzen sehr gut angebaut. Die Gebirge des Südens sind Fortsetzungen der Alpenkette. Unter den einzelnen Bergen verdienet der Hochvogel, auf der tirolischen Grenze, 9000 Fuß hoch, gemerkt zu werden.

Der wichtigste Fluß ist die Donau, welche bei Ulm in den Kreis tritt, und ihm den Namen gab. Die beträchtlichsten Nebenflüsse der Donau sind: die Iller, welche, nachdem sie auf eine lange Strecke als Grenze zwischen Baiern und Würtemberg dahinfloß, bei Ulm in die Donau fällt, und dieselbe schiffbar macht. Ostwärts von der Iller strömt der Lech, der bei Augsburg die Wertach aufnimmt, und sich mit ihr unter dem Städtchen Rain in die Donau ergießt.

Zwischen der Iller und dem Lech fließt die Günz und die Mindel; östlich vom Lech die

Paar; von Norden her kömmt die Wernitz, welche sich bei Donauwörth mit der Donau vereiniget. Kleinere Flüsse werden bei der Städtebeschreibung genannt werden.

In den Südgegenden findet man auch einige Seen. Der größte von allen ist der Bodensee, durch seine herrliche Natur ausgezeichnet. Von ihm gehört aber nur ein kleiner Theil seines nordöstlichen Ufers, wo Lindau ꝛc. liegt, zu Baiern. Außer ihm ist der Alpsee bei Immenstadt, und der Hopfersee bei Füßen zu merken.

Hauptprodukte sind: schönes Rindvieh, besonders im Allgäu, ebendaselbst Wildpret, in den Flüssen und Seen Fische, Wein und gute Baumfrüchte vorzüglich am Bodensee, alle Arten Getreide, besonders im Norden, Hopfen, vorzüglich um Memmingen, Holz, Torf und Steinkohlen, Eisen, Gips und Marmor, feine Thonerden und gute Mineralquellen.

§. 15.

Hauptstadt des Kreises.

Augsburg, nicht weit vom Einflusse der Wertach in den Lech, der Sitz des Generalkommissariates, eine der ältesten und prächtigsten Städte Deutschlands mit 3600 Häusern, 28.900 Einwohnern gemischter Religion, einem Gymnasium, prächtigen Gebäuden, Straßen und Springbrunnen, sehr wichtigen Fabriken und Manufakturen, und sehr bedeutendem Wechsel- und Transitohandel.

Unter den Gebäuden stehen das Rathhaus,

das schönste in ganz Deutschland, das ehemalige bischofliche Schloß, das Zeughaus, die Dom- wie auch die St. Ulrichskirche, das Metzgerhaus, die neu erbaute Halle und die Börse oben an. Unter den Straßen ist die Maximiliansstraße die vorzüglichste.

Die Umgebungen der Stadt sind äußerst reitzend. Man findet da die angenehmsten Unterhaltungsplätze, und die lieblichsten Dörfer, z. B. Göggingen, durch eine Allee mit Augsburg verbunden, Haunstetten mit einer großen Bleiche und Wachstaffentfabrik, Oberhausen, an Schönheit manches Städtchen übertreffend, und Lechhausen mit einer Seiden- und Bandfabrik.

§. 16.

Andere merkwürdige Orte.

1) Friedberg, auf einem Hügel, eine kleine Stunde ostwärts von Augsburg, ein hübsches Städtchen mit vielen Klein-Uhrenmachern, starker Brauerei und Hopfenerzeugung.

2) Aichach, unweit der Paar, nordöstlich von Friedberg, eine kleine Stadt, mit vielen Uhrmachern, Lederern und Brauern. Eine Stunde von hier lag das Schloß Wittelsbach, das Stammhaus der Grafen dieses Namens und der gegenwärtigen Dynastie.

3) Neuburg, an der Donau, nordwärts von Aichach, eine wohlgebaute Stadt und der Sitz des Appellationsgerichts für den Oberdonaukreis, mit einem Schlosse, Gymnasium, einem Zeughause, blühenden Gewerben und einiger Handlung.

In der Umgegend von Neuburg liegen: die königl. Stutterei Rohrenfels und das Dorf Oberhausen mit dem Grabmahle des Latour d'Auvergne, ersten Gre-

nadiers der französischen Armee. Zwischen Neuburg und Augsburg findet man den Marktflecken Pötmes, dessen Einwohner starken Obsthandel treiben.

4) Nassenfels, nordwärts von Neuburg, ein Marktflecken mit einem Schlosse und vielen Potaschesiedern. In der Umgegend fand man schätzbare römische Alterthümer, auch deutliche Spuren der berühmten Teufelsmauer, eines alt römischen Vallums *).

5) Eichstädt, an der Altmühl, im nördlichsten Winkel des Kreises, eine wohlgebaute Stadt mit einer Studien- und höhern Töchterschule, einem schönen Dom und Schlosse, einigen Tuchmanufakturen und ziemlichem Handel.

Dicht an der Stadt liegt die Bergfeste Wilibaldsburg mit einem sehr tiefen Brunnen, und nicht weit von hier das Lustschloß Pfünz, wo viele römische Alterthümer gefunden wurden, so wie das Dorf Obereichstädt mit einem Eisenhammer und Hochofen, worauf viele Gußwaaren gemacht werden.

6) Rain, westlich von Neuburg, nicht weit vom Einflusse des Lechstromes in die Donau, eine kleine Stadt mit starkem Hopfenbau. In dieser Gegend wurde 1631 der berühmte baierische General Tilly verwundet.

7) Donauwörth, westlich von Rain, am Einflusse der Wernitz in die Donau, eine hübsche Stadt mit starker Wollenspinnerei und Donauschifffahrt. In der Nähe liegt der Schellenberg, durch manche kriegerische Ereignisse berühmt, und das Exkloster Kaisersheim.

8) Höchstädt, unweit der Donau, westwärts von Donauwörth, ein wohlgebautes Städtchen mit guter Viehzucht und ergiebigem Feldbau. Schlachtfeld von 1703 und 1704.

9) Dilingen, unweit der Donau, 1 Stunde ober Höchstädt, ein sehr hübsches Städtchen mit einem Schlosse, einem Lyzeum, Gymnasium, Priesterhause, einer mer-

*) Ueber die Teufelsmauer schrieb H. Prof. Bundschue in seiner Wiener-Reise, S. 82. das Nöthige; dort kann man also vollständige Belehrung holen.

kantilischen Lehr- und Erziehungsanstalt, dem neu geschaffenen Park und sehr ergiebigem Feldbaue.

Südlich von Dilingen liegt der Flecken Glött mit einem hübschen Schlosse, der Residenz des Grafen Fugger von Glött. Das Schloß enthält eine treffliche Bibliothek, der Kirchhof ein sehenswerthes Grabmahl.

Oestlich von Dilingen an der Zusam liegt das Städtchen Wertingen, noch weiter ostwärts der Marktflecken Biberbach mit einer berühmten Wallfahrt.

10) Lauingen, an der Donau, 1 Stunde ober Dilingen, eine alte und sehr gewerbige Stadt in einer fruchtbaren Ebene mit einem schönen Rathhause, Wollen- und Baumwollenmanufakturen und starker Schiffahrt auf der Donau. Lauingen ist der Geburtsort des großen Gelehrten Albertus Magnus; auch zeigt man hier mehrere römische Alterthümer.

11) Günzburg, am Einflusse der Günz in die Donau, südwestlich von Lauingen, ein wohlgebautes Städtchen mit einem ansehnlichen Schlosse, einem großen Salzlager und starker Donauschifffahrt.

Zwischen Günzburg und Lauingen liegt das Städtchen Gundelfingen; westlich von Günzburg findet man das kleine, aber gewerbige Städtchen Leipheim, das vielen Hopfen baut.

Auf einem Hügel, ostwärts von Leipheim liegen die schönen Klostergebäude von Elchingen, und an der Donau, Ulm gegenüber, Neu-Ulm, eine neue Anlage von einigen Beamten- und Wirthshäusern.

12) Weißenhorn, an der Roth, südwärts von Elchingen, ein niedliches Städtchen mit einem Schlosse, gutem Getreide- und Flachsbau und starkem Kornhandel. Oestlich von hier liegt die Exprämonstratenser-Abtei Roggenburg.

13) Illertissen, unweit der Iller, südwärts von Weißenhorn, ein schöner Marktflecken mit 2 Schlössern, einem Kornmarkte, und starker Spinnerei und Weberei.

14) Babenhausen, an der Günz, südöstlich von Illertissen, ein wohlgebauter Marktflecken mit einem Schlosse, der Residenz des Hrn. Fürsten Fugger zu Ba-

Babenhausen. An das Schloß stoßen weitläufige Oekonomiegebäude und ein hübscher Garten.

15) Memmingen, südwärts von Babenhausen, eine kleine Stunde von der Iller, eine ansehnliche Stadt mit einer Studienschule, starkem Hopfenbau, vielen Fabriken und Manufakturen, besonders in Leinwand, Tuch und Leder, und beträchtlicher Handlung.

16) Ottobeuren, beinahe ostwärts von Memmingen, ein hübscher Marktflecken mit einem aufgelösten Benediktinerkloster, das mit königlicher Pracht aufgeführet ist, und sich durch seine majestätische Kirche und treffliche Orgel auszeichnet.

17) Grönenbach, Legau und Dietmannsried, 3 Marktflecken südwärts von Ottobeuren und Memmingen, mit gutem Getreidbau. Dietmannsried hält besuchte Roßmärkte, bei Grönenbach liegt das Gesundbad Klevers.

Nicht weit von Legau liegen die Dörfer Lautrach und Steinbach. Das erste treibt starken Holzhandel auf der Iller, das zweite hat eine besuchte Wallfahrt.

18) Obergünzburg, östlich von Grönenbach, an der Günz, ein wohlgebauter Marktflecken mit guter Hornviehzucht und einträglicher Spinnerei und Strumpfstrickerei. Der Ort ist sehr alt, und war, wie gefundene Inschriften beweisen, das Guntia der Römer.

19) Kempten, am linken Ufer der Iller, südwestlich von Obergünzburg, eine wohlgebaute Stadt mit 6500 Einwohnern und einem Gymnasium. Dieser Ort bestehet eigentlich aus zwei, nunmehr mit einander vereinigten Städten — der ehemaligen Reichsstadt, nun die Altstadt, und der vormaligen Stiftstadt, nun die Neustadt Kempten genannt.

Die Neustadt ist ohne Mauern, hat einen großen Marktplatz, ein ansehnliches Schloß, eine hübsche Kirche, ein treffliches Korn- und Bräuhaus, das Gymnasiumsgebäude, eine sehenswerthe Wasserleitung, und in der Nähe das Gesundbad zur Eich.

Die Altstadt ist an einem Hügel hinangebaut, hat eine geschmackvolle Kirche, ein hübsches Rathhaus, ein gut eingerichtetes Waisenhaus, und, wie die Neu-

stadt, manche hübsche Privathäuser. Der Floßhandel auf der Iller, die Spinnerei und Weberei, und andere Fabrik- und Handwerksgewerbe beschäftigen und nähren viele Einwohner der Stadt und Umgegend.

20) Immenstadt, südlich von Kempten, eine kleine Stadt mit einem Schlosse, starker Spinnerei, Weberei und Leinwandhandlung. In der Nähe liegen der Alpsee und gute Heilquellen.

21) Weiler, westlich von Immenstadt, ein Marktflecken, der wichtige Baumwolle-Spinnereien hat, und mit den hier verfertigten Geißelstäben handelt. In dem nahen Markte Lindenberg bestehet eine sehr einträgliche Strohhütefabrik.

22) Lindau, auf einer Insel des Bodensees, eine wohlgebaute und befestigte Stadt in einer überaus reizenden Gegend, wegen ihrer Lage gar oft das schwäbische Venedig genannt, mit einem berühmten Hafen, Wein- und Obstbau, wichtiger Fischerei, und einträglichem Transito- und Speditionshandel.

23) Wasserburg, auf einer Halbinsel des Bodensees, westlich von Lindau, ein hübscher Marktflecken mit einer Anlände für Schiffe und bedeutendem Obst- und Weinbau.

24) Sonthofen, südwärts von Immenstadt, ein schöner Marktflecken mit starker Leinenweberei, vielen Nagelschmieden und wichtigen Eisenwerken.

25) Oberstorf, noch mehr südwärts, nicht weit von dem Zusammenflusse der 3 Quellen der Iller, ein Marktflecken, mit Leinenweberei, Eisengruben und Hammerwerken.

26) Hindelang, östlich von Sonthofen, nicht weit von der tirolischen Grenze, ein Marktflecken mit einer königl. Stutterei und Salzniederlage.

27) Füßen, am Lech, nordöstlich von Hindelang, ein Städtchen mit der sehenswerthen Exabtei St. Mang, und vielen Lauten- und Geigenmachern. Hier wurde im Jahre 1745 zwischen Baiern und Oesterreich Friede geschlossen. In der Nähe der Stadt ist der berühmte Lechfall; auch findet man da Marmorbrüche und Gesundbäder.

28) Nesselwang, zwischen Füßen und Kempten, ein Marktflecken mit einem Schlosse, Hospital und sehr rührigen Einwohnern.

29) Oberdorf, nördlich von Füßen, unweit der Wertach, ein schöner Marktflecken mit einem Schlosse, ehemals die Sommerresidenz des verewigten Churfürsten von Trier, dessen Andenken ein ziemlich hübsches Monument in der hiesigen Pfarrkirche verewiget.

30) Kaufbeuren, unweit der Wertach, nordwärts von Oberdorf, eine hübsche Stadt mit vielen Leinen- und Wollenmanufakturen, und bedeutender Handlung.

31) Buchloe, an der Gennach, nördlich von Kaufbeuren, ein schöner Marktflecken mit Baumwollen- und Leinenmanufakturen, und einem Strafarbeitshause.

32) Türkheim, nordwestlich von Buchloe, an der Wertach, ein wohlgebauter Marktflecken mit einem Schlosse und sehr gewerbigen Bewohnern.

33) Mindelheim, westlich von Türkheim, an der Mindel, ein Städtchen mit einem Gesundbade und einer sehenswerthen Pfarrkirche, die Grabmähler der Herzoge von Teck enthaltend.

34) Kirchheim, ebenfalls an der Mindel, nördlich von Mindelheim, ein schöner Marktflecken mit einem Bergschlosse und sehenswerthen Grabmählern in der Pfarrkirche.

35) Schwabmünchen, unweit der Wertach, weit östlich von Kirchheim, ein großer und schöner Marktflecken, wo viele Strümpfe und Baumwollenzeuge verfertiget werden.

36) Krumbach, an der Kamlach, nördlich von Kirchheim, ein Marktflecken mit sehr wichtigem Schwein- und Leinwandhandel. In der Nähe liegt das trefflich verschönerte und sehr heilsame Krumbad.

37) Burgau, an der Mindel, nordwärts von Krumbach, eine kleine offene Stadt mit einem Bergschlosse, einer sehr schönen Pfarrkirche und guten Gewerben. Südlich von Burgau liegt das berühmte Klingenbad.

38) Zusmarshausen, zwischen Burgau und Augsburg, am Zusamflusse, ein wohlgebauter Marktflecken mit einem Schlosse und gutem Feldbaue.

3) Der Unter-Donaukreis.

§. 17.

Allgemeine Uebersicht.

Dieser Kreis liegt zu beiden Seiten der Donau, und wird von dem Isar- und Regenkreise, wie auch von Oesterreich und Böhmen begrenzt. Von Oesterreich scheidet die Salzach, und dann in einer sehr langen Strecke der Inn.

Der südliche Theil des Kreises enthält meistens ebenes Land; nur maßige Hügel erheben sich, und manche Bezirke gehören zu den fruchtbarsten des Reiches. Der Norden ist aber sehr bergigt und waldigt. Hauptgebirge ist der Böhmerwald, der Baiern von Böhmen trennt.

Außer dem Hauptflusse — der Donau, und den beiden Grenzflüssen — Salzach und Inn sind noch zu merken: die Ilz, welche, wie der Inn, bei Passau in die Donau fällt; die Isar, welche sich bei Deggendorf in den nemlichen Strom ergießt, und die Vils, welche bei Vilshofen in die Donau stürzt. Im nördlichen Theile entstehet der Regen, welcher in den Regenkreis gehet. Seen von bedeutender Größe sind nicht vorhanden.

Als Hauptprodukte verdienen Bemerkung: Getreide im Ueberflusse, besonders um Straubing und im Vilsthale, im Gebirge Wildpret, im Böhmerwald Bären, viel Flachs, Hopfen und Obst, sehr viel Holz, Steinkohlen, Eisen, herrliche Porzellän- und Schmelztiegelerde, schöne Perlen und berühmte Mineralquellen.

§. 18.

Hauptstadt des Kreises.

Passau, am rechten Donauufer, auf einer Halbinsel, welche dieser Fluß und der mit ihm zusammenfließende Inn bildet, hart an der österreichischen Grenze, eine wohlgebaute und stark befestigte Stadt, der Sitz des Generalkommissariates, mit 6000 Einwohnern, einem hübschen Schlosse und Dom, einem Gymnasium, den zwei Vorstädten: Inn- und Ilzstadt, dem festen Schlosse Oberhaus, starker Brauerei und andern guten Gewerben, wichtigem Schiffbau und nicht unbedeutender Handlung.

Auf dem jetzigen Paradeplatze, dem sogenannten Wöhr, waren die Castra batava der Römer, und auf der Stelle der heutigen Innstadt stand das alte Bojodurum. Merkwürdig ist noch, daß in Passau 1532 der Vertrag über den Religionsfrieden abgeschlossen wurde.

§. 19.

Andere merkwürdige Orte.

1) Obernzell oder Hafnerzell, an der Donau, östlich von Passau, ein Marktflecken, bei dem man den berühmten Porzellän- und Schmelztiegelthon gräbt. In dem nahen Markte Griesbach wird ebenfalls Porzellänerde und Wasserblei gegraben.

2) Ortenburg, westlich von Passau, ein schöner Marktflecken mit einem Schlosse und Hauptort der Grafschaft gleiches Namens, welche im Jahre 1806 durch Tausch gegen die Herrschaft Tambach bei Koburg an Baiern kam.

3) Vilshofen, nördlich von Ortenburg, an dem Einflusse der Vils in die Donau, ein wohlgebautes

Städtchen, das sehr viel Getreid baut und besuchte Märkte hält.

4) Hoffkirchen, ebenfalls an der Donau, westwärts von Vilshofen, ein Marktflecken, der etwas Wein baut, und in der Nähe Marmorbrüche hat.

5) Osterhofen, weiter westwärts, nicht weit von der Donau, eine kleine Stadt — vormals die Castra Quintana der Römer. In der Gegend, besonders bei dem Dorfe Kinzing, findet man häufig römische Münzen und Reste von Mauern.

6) Hengersberg, nördlich von Osterhofen, ein Marktflecken, der viel Hanf und Hirse baut, und durch seine besuchten Viehmärkte und Perlbäche berühmt ist. In der Nähe liegt die Erbenediktinerabtei Niederaltaich.

7) Deggendorf, nicht weit vom Einflusse der Isar in die Donau, ein sehr freundliches Städtchen, das mit Flachs, Garn, Leinwand, Obst, Gemüse und Töpferwaaren starken Verkehr treibt. Jenseits der Donau liegt auf dem Berge gleiches Namens das alte Schloß Natternberg.

8) Bogen, westlich von Deggendorf, nicht weit von der Donau, ein hübscher Marktflecken, am Fuße des Bogenberges, worauf einst das Schloß der alten berühmten Grafen von Bogen stand. In der Nähe liegt die Exabtei Oberaltaich.

9) Straubing, an der Donau, westlich von Bogen, eine wohlgebaute Stadt, der Sitz des Appellationsgerichtes, in einer sehr getreidreichen Gegend, mit einer Studienschule, einem Schlosse, starker Brauerei, großen Vieh- und Getreidmärkten und wichtigem Donauhandel. Agnes Bernauerinn.

10) Mitterfels, nördlich von Bogen, ein wohlgebauter Marktflecken mit starkem Geteid-, Obst- und Flachsbau.

11) Cham, am Regenflusse, weit nordwärts von Mitterfels, im sogenannten baierischen Walde, ein Städtchen mit vielen Leinenwebern. Im Umkreise findet man eine Menge Bergschlösser aus der rauhen Ritterzeit.

12) Furt, an der Kamp, einem Nebenflusse des

Regen, nordöstlich von Cham, Städtchen und Grenzort gegen Böhmen. Weiter östlich liegt der Marktflecken Eschelkam. In diesen Gegenden werden häufig Bären erlegt.

13) Kötzting, südwärts von Furt, nicht weit vom Regen, in einer der wildesten Gegenden des baierischen Waldes, ein Marktflecken, der sich vom Ochsen-, Flachs-, Leinwand- und Holzhandel nährt. In der Nähe liegt das Dorf Lam mit Glashütten.

14) Viechtach, am Regen, südlich von Kötzting, ein Markt, mit wichtigem Garn- und Leinwandhandel, und nahen Silber- und Kupferbergwerken. Im Regen werden Perlen gefischt.

15) Bodenmais, östlich von Viechtach, ein Dorf mit einem berühmten Vitriolbergwerke. Zwischen Bodenmais und Lam liegt der hohe Arberberg.

16) Zwiesel, weiter ostwärts, unweit der Grenze von Böhmen, ein Marktflecken in einer sehr mineralischen Gegend. Man verfertigt hier viele Glasarbeiten, welche weit und breit versendet werden.

17) Regen, südlich von Bodenmais, am Regenflusse, ein bedeutender Marktflecken mit stark besuchten Viehmärkten und einigen Bergwerken.

18) Grafenau, südöstlich von Regen, ein Städtchen mit Hammerschmieden und Glashütten. Der nahe Marktflecken Schönberg hält besuchte Vieh-, Garn- und Flachsmärkte; eben so zeichnet sich der Markt Perlasreut durch Garnhandel aus.

19) Griesbach, südwärts von Vilshofen, ein Marktflecken in einer sehr fruchtbaren Gegend.

20) Pfarrkirchen, an der Rott, westlich von Griesbach, ein schöner Marktflecken in dem sehr fruchtbaren Rottthale. Sowohl hier, als auch in den nahen Märkten Triftlarn und Köstlarn wird sehr viel Leinen und Tuch gewebt.

21) Eggenfelden, ebenfalls an der Rott, westlich von Pfarrkirchen, ein hübscher Marktflecken, reich durch Getreidwachs und Viehzucht.

22) Gern, unweit der Rott und nahe bei Pfarrkirchen, ein Marktflecken, durch seine Garn-, Leinwand- und Viehmärkte weit und breit bekannt, und gut genährt.

23) Marktl, unweit des Innflusses, südwärts von Gern, ein schöner Marktflecken mit starkem Hopfenbau. In der Nähe fällt die aus dem Chiemsee kommende Alza in den Inn.

24) Altenötting, nicht weit vom Inn, und westlich von Marktl, ein schöner Marktflecken mit einem stark besuchten Jahrmarkte und nahen Mineralbade. Die meiste Celebrität erhielt dieser Ort durch das berühmte Marienbild, zu dem seit alten Zeiten stark gewallfahrtet wird.

25) Neuötting, eine halbe Stunde vom vorigen Orte, ein sehr niedliches Städtchen mit gutem Ackerbau, starker Viehzucht und Brauerei. Zum Anbau dieses Ortes gab der starke Zulauf der Pilger nach Altenötting Veranlassung, welcher einst so groß war, daß man die Wallfahrenden in jenem Markte oft kaum zur Hälfte unterbringen konnte.

26) Burghausen, am linken Ufer der Salzach, eine wohlgebaute Grenzstadt gegen Oesterreich, mit einem weitläufigen Bergschlosse, einem schönen Marktplatze, starkem Hopfenbau und wichtiger Handlung mit Leder und Salz.

---

4) Der Regenkreis.

§. 20.

Allgemeine Uebersicht.

Der Regenkreis liegt gerade nördlich vom Isarkreise, und wird sowohl von diesem, als auch von dem Unterdonau=, Oberdonau=, Rezat= und Obermainkreise, und von dem Königreiche Böhmen begrenzt.

Die südlichen Landestheile sind meistens eben, mild und sehr fruchtbar; der Norden und Nordosten hingegen ist gebirgig und rauh, und dem Ackerbaue weniger günstig. Auf der Seite gegen

Böhmen ist der Böhmerwald; im Innern Arme von diesem und dem Fichtelgebirge.

Der größte unter den Flüssen ist die Donau, welche den Süden des Kreises durchströmt, und bei Regensburg den Regenfluß, von dem der Kreis seinen Namen führt, aufnimmt. In derselben Gegend fällt die Naab mit der Vils, und weiter westwärts bei Kellheim die Altmühl in die Donau. Von Süden her kömmt die Abens. Beträchtliche Seen sind nicht vorhanden.

Von den Produkten sind die hauptsächlichsten: Getreide, im Süden, sehr viel Flachs, Hopfen und Obst, auch etwas Wein, schönes Rindvieh, in den Flüssen eine Menge Fische, in der Altmühl Krebse, am Böhmerwald Bären; viel Eisen, gute Thon- und Porzellänerde, Marmor, Flintensteine, Perlen und Mineralquellen.

§. 21.

Hauptstadt des Kreises.

Regensburg, am rechten Donauufer, der Mündung des Regens fast gegenüber, in einer angenehmen und fruchtbaren Gegend, eine große und wohlgebaute Stadt, in der Vorzeit die Hauptstadt von Baiern, gegenwärtig der Sitz des Generalkommissariates, mit einem Lyzeum und Gymnasium, einem neuerrichteten Blindeninstitute, 22.000 Einw. vermischter Religion, sehr wichtigen Fabriken und Manufakturen, und starkem Schiffbau und Speditionshandel.

Sehenswerth sind: das alte große Rath-

haus, von 1662 — 1806 der Sitz der deutschen Reichsversammlung, die gothische Domkirche, die Kirche zu St. Emmeran mit dem Grabmal des berühmten baierischen Geschichtschreibers Aventin, der fürstlich taxische Pallast, das Theater, und die 600 Jahre alte Donaubrücke, ein ehrwürdiges Denkmal alter deutscher Herrlichkeit.

So wie man diese Brücke passirt hat, befindet man sich in dem freundlichen Städtchen Stadtamhof, das als eine Vorstadt von Regensburg angesehen werden kann. Dieser Ort baut guten Wein, und hat viele Handwerker, Brauer, Künstler und nahrhafte Gewerbe.

§. 22.

Andere merkwürdige Orte.

1) Donaustauf, an der Donau, östlich von Regensburg, ein schöner Marktflecken in einer herrlichen Gegend, wo ziemlich guter Tischwein erzeugt wird.

2) Wörth, weiter ostwärts, unweit der Donau, ebenfalls ein Marktflecken mit einem schönen Schlosse. Jenseits der Donau liegt der Markt Pfäter, bekannt durch seine Brauereien, und den Bau von Steckrüben.

3) Eggmühl, an der großen Laber, südlich von Regensburg, ein Marktflecken, berühmt durch die große Schlacht, welche die Oesterreicher am 22. April 1809 gegen die Franzosen und Baiern verloren. In der Nähe liegt der Markt Schierling mit vielen Lederern und Stärkemachern.

4) Abensberg, an der Abens, westlich von Eggmühl, ein niedliches Städtchen auf klassischem Boden, der noch Spuren eines römischen Lagers zeigt. Der große baierische Geschichtschreiber Aventin wurde hier 1499 geboren, und die Armee der Oesterreicher am 20. April 1809 von den Baiern und Franzosen geschlagen.

Die Nahrung der Abensberger kömmt vom Feldbau, der Tuchbereitung und der Verfertigung beliebter Feuerspritzen.

5) Neustadt, mit dem Beisatze an der Donau, westlich von Abensberg, ein hübsches Städtchen mit Tuch- und Zeugwebern und gutem Hopfenbau. Die Gegend gibt noch Spuren von Römerschanzen.

6) Pföring, unweit der Donau, westlich von Neustadt, ein sehr alter Marktflecken, auf dessen Gefilden zu verschiedenen Zeiten römische Münzen und Inschriften auf Marmor gefunden wurden. Auch soll hier die berühmte Teufelsmauer angefangen haben.

7) Vohburg, an der Donau, weiter gegen Westen, ein hübscher Marktflecken mit einem ruinirten Schlosse, worauf die unglückliche Agnes Bernauerinn saß.

8) Ingolstadt, ebenfalls an der Donau, westlich von Vohburg, eine wohlgebaute Stadt, ehemals eine starke Festung, mit einem alten Schlosse, den ehemaligen Universitätsgebäuden, einer Studienschule, einer Tuchmanufaktur und einigem Handel auf der Donau.

9) Karlskron, südlich von Ingolstadt, ein herrlicher Marktflecken mit fruchtbaren Gefilden, durch den Churfürsten Karl Theodor aus einem Theile des Donaumooses geschaffen.

10) Kösching, wenig nordostwärts von Ingolstadt, ein wohlgebauter Marktflecken, in dessen Umgegend viele römische Münzen ausgegraben wurden.

11) Kelheim, zwischen Pföring und Regensburg, am Einflusse der Altmühl in die Donau, ein hübsches Städtchen, das viele Brauer und Schiffszimmerleute hat und starken Holzhandel treibt. In der Gegend findet man Spuren des Heidengrabens, einer altrömischen Verschanzung.

12) Abbach, an der Donau, ostwärts von Kellheim, ein Marktflecken mit einem Mineralbade. Zwischen Abbach und dem nahen Dorfe Postsaal sind die Monumente, wegen Sprengung der ungeheuren

Felsen zur Bahnung der neuen Straße zu sehen, von Karl Theodor angeordnet, und von Riedl mit genialem Sinn vollendet.

13) Essing, an der Altmühl, nicht weit von Kellheim, ein schöner Marktflecken mit einem Eisenhammer und dem nahen Schulerloche, einer großen Höhle in einem steilen Berge von Kalkstein.

14) Painten, etwas nördlich von Essing, ein Marktflecken mit einer Glashütte. Noch weiter nördlich liegt das Städtchen Hemmau und der Marktflecken Laber, in welchem viel Papier und Pulver gemacht wird.

15) Riedenburg, an der Altmühl, westlich von Essing, ein Marktflecken mit einem Schlosse und Eisenhammer.

16) Dietfurt, an demselben Flusse, nordwestlich von Riedenburg, ein Städtchen mit sehr gutem Ackerbau und Wieswachs. Im Jahre 1703 wurden hier die Baiern von den Oesterreichern geschlagen.

17) Beilengries, am Einflusse der Sulz in die Altmühl, westlich von Dietfurt, ein angenehmes Städtchen mit einigen Manufakturisten und Künstlern. Nicht weit von hier auf einem Berge liegt das große Dorf Kinding, bei dem 4 Thäler zusammenstoßen.

18) Kipfenberg, an der Altmühl, südlich von Kinding, ein schöner Marktflecken mit vorzüglichem Getreid- und Hopfenbau und einem alten Bergschlosse.

19) Greding, westwärts von Beilengries, an der Schwarzach, ein hübsches Städtchen mit Roth- und Weißgerbern, Zeugmachern und Färbern.

20) Berching, an der Sulz, nordwärts von Beilengries, ein altes, aber wohlgebautes Städtchen, das viel und guten Flachs und Hopfen baut.

21) Neumarkt, ebenfalls an der Sulz, weit nordwärts von Berching, ein Städtchen mit einem Schlosse, Gesundbade, einer Tabackfabrik und starker Viehzucht. Bei dem nahen Dorfe Berg bricht schöner Marmor, der hier zu Tischplatten rc. verarbeitet wird.

22) Schmidtmühlen, am Einflusse der Lauter

in die Vils, ostwärts von Neumarkt, ein schöner und gewerbiger Marktflecken mit ergiebigem Hopfenbaue.

23) Burglengenfeld, an der Naab, südöstlich von Schmidtmühlen, ein hübsches Städtchen mit einem alten Ritterschlosse, und einer berühmten Flintensteinfabrik.

24) Kalmünz, am Einflusse der Vils in die Naab, südwärts von Burglengenfeld, ein schöner Marktflecken, der viel Getreid und Hopfen baut, und sehr beliebte Saiten verfertigt.

25) Amberg, an der Vils, weit nordwärts von Schmidtmühlen, eine schöne Stadt und der Sitz des Appellationsgerichtes, mit einem Schlosse, einem Lyzeum, Gymnasium und Schullehrer-Seminar, dem herrlichen Nationaltheater und Leihhause, dem gothischen Rathhause, und der prächtigen Pfarrkirche zu St. Martin. Die große Gewehrfabrik und andere blühende Gewerbe und Manufakturen geben den Einwohnern gute Nahrung. In dem nahen Dorfe Haselmühl befindet sich jetzt ein Theil der königl. Gewehrfabrik und Bohrerei. Die Umgegend von Amberg hat wichtige Eisen- und Steinkohlengruben, wie auch versteinerte Muscheln, sprechende Zeugen der großen Veränderungen, welche diese Gegend in der Vorzeit erlitten hat.

26) Sulzbach, nordwärts von Amberg, am Rosenbach, einem Nebenflusse der Vils, eine hübsche Stadt mit einem Schlosse, einer Studienschule, Eisenbergwerken und starkem Hopfenbau. Die hiesigen Einwohner sind theils Katholiken, theils Protestanten und Juden, welche letztere hier eine Synagoge haben.

27) Vilseck, nördlich von Sulzbach, ein Städtchen mit Eisenbergwerken und starker Fischerei in den zahlreichen Weihern der Umgegend.

28) Hirschau, ostwärts von Sulzbach, eine kleine Stadt, in deren Nähe schöner Horn- und Kieselschiefer gewonnen wird.

29) Nabburg, an der Naab, östlich von Amberg, ein hübsches Städtchen mit einem Schlosse. Die hiesige Vorstadt führt den Namen Venedig.

30) Schwarzenfeld, ebenfalls an der Naab, süd-

wärts von Nabburg. ein Marktflecken mit Thongruben und einem uralten Hammerwerke, das jährlich gegen 600 Zentner Eisen ausschmiedet.

31) Schwandorf, an der Naab, noch tiefer gegen Süden, ein Städtchen mit einer sehenswerthen Kirche. Das nahe Dorf Fronberg hat einen Eisenhammer.

32) Pfreimt, unweit der Naab, nordwärts von Nabburg, ein Städtchen mit einer Spiegelschleife. Nicht allzuweit von hier liegt das Schloß Trausnitz, auf dem Philipp der Schöne von Oesterreich lange gefangen saß.

33) Bleistein, nordöstlich von Pfreimt, Städtchen mit einem alten Schlosse. In der Umgegend liegen die Marktflecken Mosbach, Eslarn und Vohenstraus, und das Schloß Leuchtenberg.

34) Schönsee, südwärts von Bleistein, ein Städtchen mit einem Eisenhammer, starkem Flachsbau und vielen Leinenwebern.

35) Waldmünchen, südöstlich von Schönsee, an der böhmischen Grenze, eine kleine Stadt, deren Einwohner eine Menge Leinen- und Wollenzeuge verfertigen. Das nahe Dorf Herzogau hat eine berühmte Glasfabrik.

36) Retz oder Rötz, an der Schwarzach, westlich von Waldmünchen, ein Städtchen, das mit Taback, Garn und Leinenwaaren wichtigen Handel treibt.

37) Neunburg, mit dem Beisatze vorm Wald, ebenfalls an der Schwarzach, westwärts von Retz, eine kleine Stadt, deren Einwohner guten Flachs bauen, und in der Schwarzach Perlen fischen.

38) Schwarzhofen, an demselben Flusse, noch weiter westwärts, ein Marktflecken, der viel Flachs baut, und mit Zwirn und Leinwand einträglichen Handel treibt.

39) Nittenau, am Regen, südwärts von Neunburg, ein schöner Marktflecken, durch die Perlenfischerei berühmt. Der nahe Marktflecken Bruck hat eine Salmiakfabrik.

40) Roding, am Regen, östlich von Nittenau, ein Marktflecken mit Perlenfischereien und Alaunfabriken. In der Nähe liegt der schöne Flecken Wetterfeld.

41) Regenstauf, am Regen, gerade nordwärts von Regensburg, ein hübscher Marktflecken mit einem verfallenen Bergschlosse und starkem Brauwesen.

---

5) Der Rezatkreis.

§. 23.

Allgemeine Uebersicht.

Der Rezatkreis liegt westlich vom Regen= und nördlich vom Oberdonaukreise, und wird von diesen, wie auch vom Ober= und Untermainkreise, und dem Königreiche Würtemberg begrenzt.

Der Boden ist größten Theils eben, und, einige sandige Gegenden ausgenommen, allenthalben sehr fruchtbar. Was man hier Gebirge nennt, sind nur mäßige Anhöhen, mit den lieblichsten Thälern und Auen. Dahin gehört die fränkische Höhe, welche die Mitte des Kreises durchzieht, und sich an das Fichtelgebirge im Obermainkreise anschließt.

Der größte Fluß des Landes ist die Regnitz, welche aus der Vereinigung der fränkischen und schwäbischen Rezat entstehet, und jetzt Rednitz heißt; nachdem sie aber in der Gegend von Nürnberg die Pegnitz aufgenommen hat, den Namen Regnitz erhält, und im Obermainkreise in den Main fällt.

Noch sind zu merken: die Altmühl und Wernitz im Süden, im Westen die Tauber,

und die Aisch im Norden des Kreises. Seen gibt es nicht, aber mehrere fischreiche Weiher. Unter den Produkten sind die hiesigen Pferde und Schafe, jene durch englische Hengste, diese durch spanische Merinos veredelt, am vorzüglichsten.

Außer dem gibt es viele Krebse und Fische, sehr viel Obst und Gartenfrüchte, etwas Wein- und Seidenbau, viel Hanf, Tabak, Hopfen und Holz, wie auch Steinkohlen, Torf, Gips, Thonerde, Marmor und etwas Eisen. Merkwürdig sind die Versteinerungen von allen Gestalten.

In Absicht auf Industrie und Handlung ist der ganze Kreis sehr blühend, und kann deßwegen als der Zentralpunkt des Handels und der Manufakturen von ganz Baiern betrachtet werden. Die Religion ist größten Theils protestantisch; aber auch Katholiken und besonders viele Juden werden getroffen.

§. 24.

Hauptstadt des Kreises.

Ansbach, an der fränkischen Rezat, in einer sehr anmuthigen Gegend, im Südwesten des Kreises, eine sehr angenehme und schöne Stadt, der Sitz des Generalkommissariates und des Appellationsgerichtes, mit 12.800 Einwohnern, worunter sich bei 400 Juden befinden, einem Gymnasium, einem prächtigen Schlosse, einer Synagoge, und vielen andern sehr ansehnlichen öffentlichen und Privatgebäuden.

Die Stadt hat Helbseiden-, Baumwollen-,

Tabaks-, Bleiweiß- und Fajenzefabriken, und Tuch-, Zeug-, und Leinwandwebereien. Auch hält sie jährlich 4 Messen und 2 wichtige Viehmärkte. Drei Stunden südwärts von hier liegt das herrliche Lustschloß Triesdorf mit geschmackvollen Parkanlagen, und einer königl. Stutterei.

§. 25.

Andere merkwürdige Orte.

1) Nürnberg, nordöstlich von Ansbach, zu beiden Seiten der Pegnitz, in einer zwar sandigen, aber fleißig angebauten Ebene, die größte Stadt in Baiern mit 6000 Häusern, 30.0000 Einwohnern, einem Gymnasium und Schullehrerseminar, einer höhern Töchterschule, sehr blühenden Manufakturen und Fabriken, und sehr wichtiger Transito-, Speditions-, Kommissions- und Wechselhandlung.

Berühmt sind die, hier und in der Umgegend gefertigten Waaren, die unter dem Namen Nürnbergerwaaren in die fernsten Länder gehen, wie auch die frauenholzische Kunsthandlung und der homannische und schneidersche Landkartenverlag.

Unter den Gebäuden der Stadt zeichnen sich aus: das Rathhaus mit sehenswerthen Gemählden und einer Bibliothek, die Reichsfeste auf einem Hügel, mit entzückender Aussicht, die Sebald- und Lorenzenkirchen, der Neubau mit seinen Springbrunnen, die Stadtbibliothek, Hans Sachsens Wohnung, jetzt das Wirthshaus zur Mausfalle, so wie der Johanniskirchhof mit Dürers, Pirkheimers und Hans Sachsens Grabmählern.

An der Ostseite von Nürnberg liegt der schöne Marktflecken Wöhrd, der mit einer Mauer umgeben ist, auf der Westseite Gostenhof, ein großer Marktflecken, welche beide Nürnbergs Vorstädte vorstellen.

2) Lauf, an der Pegnitz, nordöstlich von Nürn-

berg, ein hübsches Städtchen mit bedeutenden Hammer- und Mühlwerken, Spiegel- und Nadelfabriken, starkem Safran- und Hopfenbau und lebhaftem Verkehr mit Nürnberg.

3) Hersbruck, ebenfalls an der Pegnitz, östlich von Lauf, ein hübsches Städtchen, durch seinen starken Hopfenbau und die guten Bierbrauereien berühmt.

4) Rothenberg, nordwärts von Hersbruck, ein festes Bergschloß, das heut zu Tage als Gefängniß für Staatsverbrecher dient, in ältern Zeiten aber durch mehrere Belagerungen bekannt wurde. Am Fuße des Berges liegt der Marktflecken Schnaittach, worin viele Juden wohnen.

5) Velden, an der Pegnitz, im nordöstlichsten Winkel des Kreises, eine kleine Stadt in einer rauhen Berggegend. In der Nähe ist das Geisloch, eine merkwürdige Höhle, wo man schöne Siegelerde findet.

6) Fürth, am Einflusse der Pegnitz in die Rednitz, westlich von Nürnberg, der Würde nach nur ein Marktflecken, aber an Volksmenge, Betriebsamkeit seiner Bewohner und Mannigfaltigkeit der Kunstprodukte den meisten Städten in Baiern überlegen. Dieser herrliche Ort, durch eine schnurgerade, zu beiden Seiten mit Fruchtbäumen bepflanzte Straße mit Nürnberg in Verbindung, zählt 800 Häuser und über 12.700 Einwohnern, worunter sich ungefähr 3000 Juden befinden, welche hier eine hebräische Druckerei und gelehrte Schule haben.

Man verfertigt hier Spiegel, lakirtes Leder, und alle Nürnbergerwaaren. Auch wird in Kristall gearbeitet, und großer Speditions-, Wechsel- und Juwelenhandel getrieben. Außer dem hält Fürth alle Jahre eine sehr stark besuchte Messe. Auch in Bearbeitung des Bodens zeigt sich die Industrie der Fürther. Dieser, obschon größten Theils Sand, ist so gut benützt, daß er nicht nur alle Arten Gemüse, sondern auch Tabak und selbst etwas Wein hervorbringt.

7) Erlangen, bestehend aus Alt- und Neu- oder Christianserlangen, liegt an der Regnitz, nördlich von Fürth, und ist eine schöne Stadt mit ei-

ner protestantischen Universität, der bekannten ökonomischen Sozietät, und sehr beträchtlichen Manufakturen und Fabriken.

In der Nähe von Erlangen befinden sich: der große und schöne Marktflecken Bruck, der vielen Tabak baut, das angenehme Dorf Frauen-Aurach, durch seine Brauereien und den starken Tabaks- und Feldbau berühmt, und das hübsche Städtchen Herzogen-Aurach, welches die nemlichen Erzeugnisse und noch mehrere Tuchmanufakturen hat.

8) Baiersdorf, an der Regnitz, nördlich von Erlangen, eine wohlgebaute Stadt, die viel Tabak und Meerrettig baut, und nebenbei mehrere Nagelschmiede, einen Kupferhammer und 4 Jahr- und Viehmärkte hat. In der Nähe liegen die Ruinen des alten berühmten Bergschlosses Scharfeneck.

9) Neustadt, mit dem Beinamen an der Aisch, westlich von Erlangen, eine hübsche Stadt in einer sehr fruchtbaren Gegend, in welcher man viel Hopfen und guten Wein baut.

In der Nähe liegt das schöne Dorf Wilhelmsdorf, mit einer französischen Kolonie, die fast durchaus aus Strumpfwirkern bestehet, und der Flecken Emskirchen, der viel Hopfen erzeugt.

10) Langenzenn, am Zennflusse, zwischen Neustadt und Nürnberg, ein wohlgebautes Städtchen mit einer Bandmanufaktur und starkem Hopfenbau.

11) Ipsheim, unweit der Aisch, westlich von Langenzenn, ein schöner Marktflecken, wo viel Gipsmehl gebrannt wird. In der Nähe liegt das Bergschloß Hoheneck, und der wohlgebaute Marktflecken Lenkersheim.

12) Windsheim, an der Aisch, westwärts von Lenkersheim, eine ansehnliche Stadt mit einträglichem Acker- und Weinbau. Südlich von hier liegen die Märkte Bürgel und Burgbernheim, von denen der letzte ein berühmtes Wildbad und starken Viehhandel hat.

13) Uffenheim, an der Gollach, nordwestlich von Windsheim, eine artige Stadt in einer reichen

Gegend, wo man viel Wein und Oelgewächse baut. Die Rothgerber machen unter den hiesigen Handwerkern die größten Geschäfte.

14) Iphofen, nördlich von Uffenheim, an der Grenze des Untermainkreises, ein angenehmes Städtchen, das großen Weinhandel treibt.

15) Rothenburg, an der Tauber, südwärts von Uffenheim, unweit der würtembergischen Grenze, in einer sehr schönen und an Wein, Obst und Getreide ungemein reichen Gegend, eine in etwas feste Stadt mit der gothischen Hauptkirche, einem Gesundbade, und vielen Flanell- und Tuchmachern.

16) Schillingsfürst, noch mehr südwärts, ein großer und schöner Marktflecken mit einem hübschen Bergschlosse, der Residenz des Fürsten von Hohenlohe-Schillingsfürst. Bei dem nahen Dorfe Sulz gewinnt man Steinkohlen, wie auch Vitriol und Alaunschiefer.

17) Leutershausen, zwischen Schillingsfürst und Ansbach, eine kleine Stadt mit einer Arras-Garnmanufaktur. Der nahe Flecken Jochsberg fabrizirt viel Baumwollenzeug.

18) Feuchtwang, an der Sulz, südlich von Schillingsfürst, eine kleine Stadt, welche viel Tuch und Zeug webt und starke Gerberei treibt. Zwischen diesem Orte und Ansbach liegt an der Altmühl das Städtchen Herrieden mit einer berühmten Wachsbleiche.

19) Dinkelsbühl, an der Wernitz, südlich von Feuchtwang, eine wohlgebaute Stadt in einer sehr fruchtbaren Gegend, der Virngrund genannt. Ausser vielen andern Artikeln fabrizirt man hier Pergamentsteintafeln, die an Güte und Brauchbarkeit den englischen gleich kommen.

Zwischen Dinkelsbühl und Feuchtwang liegen die Marktflecken Schopfloch und Dürwangen. Bei jenem sticht man viel Torf, in diesem fabrizirt man eine ungeheure Menge Nadeln.

20) Wassertrüdingen, an der Wernitz, südöstlich von Dinkelsbühl, eine hübsche Stadt mit vie-

len Tuch- und Zeugmachern, kunstreichen Tischlern und einer sehr bekannten Bleiche. In der Nähe liegt der Hesselberg ganz einsam da. Auf seiner höchsten Spitze kann man gegen 320 Ortschaften übersehen.

21) Ehingen, wenig nordwärts von Wassertrüdingen, ein gut gebautes Pfarrdorf, bei dem man noch deutliche Spuren der Teufelsmauer findet.

22) Oettingen, an der Wernitz, südwärts von Wassertrüdingen, in einer sehr schönen und fruchtbaren Gegend, das Ries genannt, die Haupt- und Residenzstadt des Fürstenthumes Oettingen-Spielberg, mit 2 Schlössern und sehr guten Gewerben.

23) Wallerstein, noch mehr südwärts, unweit der Grenze von Würtemberg, ein großer, schöner Marktflecken und Hauptort des Fürstenthumes Oettingen-Wallerstein, mit einem schönen Schlosse und einer Studienschule.

24) Nördlingen, südlich von Wallerstein, an der Eger, eine alte, aber gut gebaute Stadt mit vielen Tuch- und Zeugmachern, Gerbern, Lebkuchenbereitern und starkem Getreidhandel. Hier und in der Umgegend werden gar viele Gänse gezogen.

25) Wemdingen, östlich von Nördlingen, ein hübsches Städtchen mit einem Gesundbade. In der Nähe liegt das Dorf Ottingen in einer mit ächt vulkanischer Lava angefüllten Gegend.

26) Monheim, noch weiter gegen Osten, eine wohlgebaute Stadt, in der man eine ungeheure Menge Nadeln macht. Auch in dem Dorfe Realingen, östlich von Monheim gelegen, ist Nadelfabrikation Hauptnahrungsquelle.

27) Pappenheim, an der Altmühl, nordwärts von Monheim, ein hübsches Städtchen und Hauptort der Grafschaft gleiches Namens. Der Ort hat ein schönes Residenzschloß, eine Studienschule und zahlreiche Juden. Die Verfertigung von Spitzen und Nadeln nährt viele hiesige Einwohner; Korbflechten und Holzschnitzeln die der Umgegend.

28) Treuchtlingen, ebenfalls an der Altmühl,

weiter gegen Norden, ein großer Marktflecken, von vielen Juden bewohnt. Die hiesigen Töpfer liefern gutes Geschirr, einige Manufakturen leonische Tressen und Bänder.

29) Dettenheim, nahe bei Treuchtlingen, ein Marktflecken, bei dem man noch Spuren der sogenannten Fossa Carolina oder des Kaisergrabens sieht — ein Werk, das Kaiser Karl der Große im Jahre 793 unternahm, um die schwäbische Rezat mit der Altmühl, und so den Rhein mit der Donau, folglich die Nordsee mit dem schwarzen Meere zu verbinden.

30) Heidenheim, mit dem Beisatze am Hahnenkamm, zwischen Treuchtlingen und Wassertrüdingen, ein schöner Marktflecken mit der berühmten Klosterquelle, die im Sommer kalt, im Winter aber warm ist, und nie zufriert. Der nahe Käsbrunnen überzieht alles, was man hineinwirft, mit einer steinartigen Rinde.

31) Berolzheim, nahe bei Heidenheim, ein recht hübscher Marktflecken, der 4 Jahrmärkte hält, und seit einigen Jahren mit Vortheil Krap baut.

32) Gunzenhausen, an der Altmühl, nördlich von Heidenheim, eine wohlgebaute Stadt mit trefflichem Getreidbau. Durch die Vorstadt zieht sich die Teufelsmauer, welche noch Spuren eines verfallenen Castrums zeigt.

33) Ohrnbau, unweit der Altmühl, zwischen Gunzenhausen uns Ansbach, ein Städtchen, durch den starken Kohlbau berühmt. Das nahe Städtchen Merkendorf baut Krap und hat viele Strumpfstricker.

34) Lichtenau, auf einer Insel der Rezat, nördlich von Ohrnbau, ein schöner Marktflecken mit einem festen Schlosse, das gegenwärtig als Zuchthaus gebraucht wird.

35) Kloster Heilsbronn, östlich von Ansbach, eine kleine Stadt mit einer Heilquelle, Hopfen- und Tabakbau und guten Fabriken und Schönfärbereien.

36) Schwabach, unweit der Rednitz, östlich von Heilsbronn, eine wohlgebaute und in Absicht auf Kunstfleiß eine der ersten Städte des Königreiches,

Man verfertigt hier eine ungeheure Menge Nähnadeln, wie auch Spiegel, Siegellak, wollene und baumwollene Zeuge, mathematische Instrumente und Drucklettern ꝛc.

37) Kornburg, gerade südlich von Nürnberg, ein großer und schöner Marktflecken mit Tabaksfabriken. Oestlich von hier liegt der wohlgebaute Marktflecken Feucht, der starke Bienenzucht und einträglichen Handel mit Honig treibt.

38) Altorf, östlich von Feucht, eine schöne Stadt mit einem Schlosse, dem hübschen ehemaligen Universitätsgebäude, und starkem Feld- und Hopfenbau. Außerdem liefern einige hier ansäßige Berchtesgadner-Familien viele hölzerne Waaren.

In der Nähe von Altorf gibt es auch Marmor- und Steinkohlenbrüche; ferner liegt dort der Marktflecken Grünsberg mit der berühmten Sophienquelle, und das Dorf Rasch, wo Galmei gewonnen wird.

39) Allersberg, südwärts von Altorf, ein hübscher Marktflecken mit wichtigen Drathfabriken. Der nahe Markt Pyrbaum hat ein ansehnliches Schloß.

40) Roth, unweit der Rednitz, südwestlich von Allersberg, eine hübsche Stadt mit ausgezeichnetem Fabrikfleiße. Man macht hier Strümpfe und Bänder, Gold- und Silberdrath, Spiegel, Nadeln und Tabak. Auch bestehet seit Jahren eine Seidenanlage. In der Nähe liegt das Dorf Eckersmühlen mit Hammerwerken.

41) Windsbach, an der Rezat, zwischen Roth und Ansbach, eine niedliche Stadt mit starkem Hopfen- und Tabaksbau. Die Wiesen sind aber in hiesiger Gegend sehr dürftig, und daher der Viehstand gering.

42) Abenberg, zwischen Windsbach und Roth, eine kleine Stadt, deren Einwohner Nähnadeln und Spitzen verfertigen, auch Glas- und Schleifmühlen haben.

43) Freistadt, ostwärts von Roth, an der Schwarzach, ein hübsches Städtchen, worin leonische Drathfabriken im Betriebe sind.

44) Hilpoltstein, südwestlich von Freistadt, eine

kleine Stadt mit einem Schlosse und einer starken Getreidschranne. Gerade westwärts von hier liegt das Dorf Gemünd oder Friedrichsgemünd, bei dem die schwäbische und fränkische Rezat zusammenfließen.

45) Spalt, an der fränkischen Rezat, westlich von Gemünd, eine kleine Stadt und Geburtsort des berühmten Wolfgang Agrikola, mit sehr starkem Hopfenbau. Dieses Produkt soll den hiesigen Einwohnern jährlich gegen 80,000 Gulden einbringen.

46) Pleinfeld, südwärts von Gemünd an der schwäbischen Rezat, ein schöner Marktflecken, der viel Getreid und Hopfen baut. Auch findet man hier einige Maulbeerpflanzungen.

47) Heideck, östlich von Pleinfeld, eine kleine Stadt mit sehr wichtigem Hopfenbaue. Der nahe Marktflecken Thalmässing hält große Viehmärkte.

48) Ellingen, an der schwäbischen Rezat, südlich von Pleinfeld, ein sehr hübsches Städtchen und Hauptort der Herrschaft gleiches Namens, die dem baierischen Helden, Fürsten von Wrede zugehört. Der Ort hat ein schönes Schloß und gute Schulanstalten.

49) Weißenburg, unweit der Rezat, wenig südwärts von Ellingen, eine ansehnliche Stadt, welche Gold- und Silberdrath, Nadelfabriken und guten Handel hat. In der Nähe liegt die Bergfeste Wilzburg und ein Gesundbad, auch findet man im Weißenburgerwalde Spuren der Teufelsmauer, so wie zahlreiche Grabhügel alter Deutschen, die hier in Schlachten zu Tausenden gefallen sind.

50) Raitenbuch, südöstlich von Weißenburg, ein schöner Marktflecken mit einer Eisensteingrube und dem Erdfalle Halloch, der in großer Tiefe zu weiten Felsengrotten führt. Auch findet man in der Nähe Spuren der Teufelsmauer.

51) Solnhofen, an der Altmühl, südlich von Weißenburg, ein schöner Marktflecken mit einer Spiegelfabrik und einem berühmten Marmorbruche, wo viele versteinerte Fische und Krebse und schöne Dentriten gefunden werden.

---

6) Der

6) Der Ober-Mainkreis.

§. 26.

Allgemeine Uebersicht.

Der Ober-Mainkreis liegt nördlich vom Rezat- und Regenkreise, und wird von diesen, so wie von dem Unter-Mainkreise, Sachsen-Koburg, den reußischen Ländern und den Königreichen Sachsen und Böhmen begrenzt. Ein kleiner Theil des hieher gehörigen Gebiethes, nemlich das Dorf Kaulsdorf, liegt, von dem Hauptlande abgerissen, an der Saale.

Der Boden dieses Kreises ist sehr gebirgig. In dem östlichen Theile erhebt sich in Gestalt eines Hufeisens das Fichtelgebirge, das sich ostwärts an den Böhmerwald und das Erzgebirge, und nordwärts an den Thüringerwald anschließt. Im Westen streichen einige Zweige des Steigerwaldes.

Auf dem Fichtelgebirge entstehen 4 Flüsse, die nach allen vier Himmelsgegenden laufen, nemlich

1) der Main, der Hauptfluß des Kreises, welcher aus zwei Quellen — dem rothen und weißen Main entstehet, und nach deren Vereinigung sich westwärts in den Unter-Mainkreis wendet. Unter den Nebenflüssen des Mains ist die Regnitz der bedeutendste.

2) die Eger, welche ostwärts nach Böhmen strömt, und dort in die Elbe fällt;

3) die **Saale**, welche sich nordwärts nach Sachsen wendet, und dort ebenfalls in die Elbe stürzt, und endlich

4) die **Naab**, welche südwärts strömt, und unweit Regensburg sich mit der Donau vereiniget.

Seen gibt es mehrere, aber keinen von bedeutender Größe. Das **Klima** ist nach Beschaffenheit des Bodens sehr verschieden — in den Gebirgsgegenden rauh und kalt, in den Ebenen und niedern Thalern gelind, im Westen des Kreises, besonders um Bamberg, ungemein lieblich und angenehm, weßwegen man auch diese Gegend **Klein-Italien** zu nennen pflegt.

Unter den **Produkten** stehen oben an: sehr viel Süßholz und Gartengewächse, besonders um Bamberg, Wein, in den Wäldern am Fichtelgebirge isländisches Moos, fast allenthalben Flachs, Hopfen, Tabak und Holz; außer den gewöhnlichen Hausthieren herrliche Schafe, durch spanische Rassen veredelt, sehr viel Wildpret, Fische, starke Bienen- und nicht unbeträchtliche Seidenzucht.

An Mineralien gewinnt man Eisen, Blei, Kupfer, auch etwas Gold und Silber; eine Menge Torf und Steinkohlen, schöne Marmorarten, Thon-, Porzellan- und Farbenerden, und an einigen Orten Perlen. Auch Gesundbäder sind zu treffen. Ueberhaupt stehet der Bergbau und die Industrie in diesem Kreise in schöner Blüthe.

§. 27.

Hauptstadt des Kreises.

Baireuth, in einer angenehmen Gegend, am rothen Main, fast in Mitte des Kreises, eine schöne und regelmäßig gebaute Stadt, der Sitz des Generalkommissariates, mit 10.000 Einwohnern, einem Gymnasium, dem alten und neuen Schlosse, der gothischen Stadtkirche, einem Opernhause, vielen Künstlern und Handwerkern von allen Gewerben, unter denen die feinen Wollentuchmanufakturen vorzüglich bemerkt zu werden verdienen.

Nahe bei Baireuth liegt St. Georgen am See, ein niedliches Städtchen, das als Vorstadt von Baireuth betrachtet wird, und eine berühmte Marmorfabrik, wie auch eine Glasschleiferei und Porzellänfabrik hat. Auch findet man in der Umgegend von Baireuth herrliche Lustschlösser. Dahin gehören: die prächtige Eremitage, die Fantasie, und Sanspareil, von denen besonders das erste sowohl durch Natur- als Kunstanlagen sich auszeichnet.

§. 28.

Andere merkwürdige Orte.

1) Bamberg, westwärts von Baireuth, auf beiden Seiten der Regnitz, die nicht weit von hier in den Main fällt, in einer paradiesischen Gegend, eine große und sehr schöne Stadt, der Sitz des Appellationsgerichtes, mit 20.000 Einwohnern, worunter sich allein gegen 380 Gärtnermeister befinden, einem Lyzeum, Gymnasium und Schullehrerseminar, einem prächtigen Residenzschlosse, einer sehenswerthen Domkirche mit dem Grabmahle Kai-

ser Heinrichs II. und seiner Gemahlinn Kunigunde, vielen Fabriken, sehr wichtiger Handlung mit gedörrtem Obst, Sämereien, Küchengewächsen und Süßholz, starker Schifffahrt und bedeutendem Speditionshandel.

In der Nähe von Bamberg liegen die hübschen Lustschlösser Seehof und Geierswörth; südlich von Bamberg das Dorf Seußling mit vielen Korbflechtern, wie auch Schlüsselau mit einer Wallfahrt und starkem Obst-, besonders Zwetschenbau. Dieser Ort, so wie mehrere umliegende, erlöset jährlich nur für gedörrte Zwetschen mehrere tausend Gulden.

2) Burgebrach, westlich von Bamberg, an der Mittelebrach, ein hübscher Marktflecken, der vielen Hopfen baut, gutes Bier braut, und viele jüdische Einwohner hat. Weiter westwärts liegt die prächtige Exabtei Ebrach und der Marktflecken Burgwinheim. Durch diesen Landestheil zieht sich der Steigerwald, der zu wichtigem Holzhandel Veranlassung gibt.

3) Holfeld, an der Wisent, zwischen Bamberg und Baireuth, eine kleine Stadt, die wichtige Viehmärkte hält.

4) Forchheim, am Einflusse der Wisent in die Regnitz, südwärts von Bamberg, in einer schönen, und an Getreid, Obst und Wein gesegneten Gegend, eine alte und feste Stadt, mit vielen Fabriken und starkem Handel mit Obst, Getreide, Holz und Mastvieh. Die Fabel, daß Pontius Pilatus hier geboren worden sei, erhielt bis auf unsere Tage der Knittelvers:

Forchemii natus Pontius ille Pilatus,
Teutonicæ gentis crucifixor omnipotentis.

Noch jetzt heißt ein Thurm der Stadt Pilatusthurm. Der nahe Marktflecken Eggolsheim hat treffliche Holzungen und treibt etwas Seidenbau.

5) Höchstadt, an der Aisch, westwärts von Forchheim, ein hübsches Städtchen, das viel Baumwolle spinnt, und beliebtes Bier braut. Das nahe Dorf Aisch hat einträglichen Fischfang, so wie Pommersfelden ein prächtiges Schloß und starken Hopfenbau.

6) Neunkirchen, mit dem Beisatze am Brand, südöstlich von Forchheim, ein ummauerter Marktflecken,

der so, wie die nahen Dörfer Marloffstein und Effeltrich, sehr einträgliche Obst- und Baumzucht treibt. Seit 1800 bestehet in Marloffstein eine wissenschaftlich-praktische Ackerbauschule.

7) Gräfenberg, östlich von Neunkirchen, ein Städtchen mit einem Schlosse. Man macht hier sehr gutes Bier; in dem nahen Marktflecken Hilpoltstein ist gute Schafzucht.

8) Petzenstein, nicht weit von Hilpoltstein, eine kleine Stadt, durch die nahen Eisengruben und Lager von Erdfarben berühmt.

9) Ebermannstadt, zwischen Petzenstein und Bamberg, an der Wisent, welche sehr reich an Fischen, besonders an großen Forellen ist, ein hübsches Städtchen mit vorzüglichem Obst- und Hanfbau und starkem Holzhandel.

10) Muggendorf, nahe bei Ebermannstadt, ebenfalls an der Wisent, ein Marktflecken, wegen seiner mahlerischen Umgebungen und Naturseltenheiten berühmt. Man findet da große Tropfsteinhöhlen von den seltsamsten Formen. Eine der bekanntesten ist die Rosenmüllerhöhle.

Der Hintergrund derselben zeigt sich wie ein Hochaltar, und gewährt bei Fackelbeleuchtung einen bewunderungswürdigen Anblick. Der Eingang in diese Höhlen ist mühsam; aber die Mühe wird reichlich belohnt. Sehenswerth ist auch die Riesenburg, ein natürlicher Felsen, der eine täuschende Aehnlichkeit mit den Ruinen eines riesenhaften Schlosses hat.

11) Streitberg, nicht weit von Muggendorf, ein Marktflecken mit einem alten Ritterschlosse und sehenswerthen Höhlen. In der Nähe ist der hängende Stein, ein Felsen, welcher jeden Augenblick einzustürzen drohet. Dort findet man auch den größten Markstein im alten römischen Reiche, einen hervorragenden kegelförmigen Felsen, auf der alten bambergischen und baireuthischen Grenze.

12) Gösweinstein, auch an der Wisent, östlich von Muggendorf, ein schöner Marktflecken mit einem Bergschlosse und einer prächtigen Wallfahrtskirche. In

der Nähe liegt das Dorf Gailenreut, mit sehenswerthen Höhlen und Erdlöchern, so wie das Städtchen Pottenstein, wo der berühmte schwäbische Annalist Martin Crusius geboren wurde.

13) Weischenfeld, zwischen Muggendorf und Baireuth, eine wohlgebaute Stadt mit einem Felsenschlosse. Die umliegenden Berge bilden die wunderlichsten Figuren von Thürmen und Statuen. Am meisten zieht der steinerne Beutel an, ein 40 Schuh hoher Felsen, dessen Gipfel ein runder Thurm krönt, welcher 30 Schuh hoch ist, und zu dem man nur mittels eines Flaschenzuges gelangen kann.

14) Pegnitz, am Flusse gleiches Namens, südlich von Baireuth, ein wohlgebautes Städtchen mit einem Eisenbergwerke. Merkwürdig ist, daß hier die Pegnitz eine halbe Viertelstunde lang durch einen unterirdischen natürlichen Kanal läuft, bis sie wieder zum Vorschein kömmt. Bei dem nahen Dorfe Troschenreuth wird Umbererde gegraben.

15) Auerbach, südöstlich von Pegnitz, eine kleine Stadt, in der man viele Teppiche webt. In der Nähe gibt es viele Höhlen und unterirdische Gänge. Die merkwürdigsten davon sind das Ruech- und das Windloch, beide mit mannigfaltigen Gestalten von Tropfstein.

16) Eschenbach, östlich von Pegnitz, ein Städtchen mit einem Eisenwerke. Südlich von hier liegt das Dorf Gänlas mit einer Teppichmanufaktur und Eisenhämmern, und östlich von Eschenbach das Städtchen Grafenwörth mit einem hübschen Schlosse.

17) Kreusen, am rothen Main, zwischen Eschenbach und Baireuth, eine kleine Stadt, in der man viel Bier und Branntwein, wie auch gutes braunes Geschirr erzeugt.

18) Neustadt, mit dem Beisatze am Kulmen, einem isolirten, kegelartigen und 1800 Fuß hohen Berge, nördlich von Eschenbach, ein hübsches Städtchen mit gewerbigen Einwohnern. Der nahe Marktflecken Pressat liefert Steingut, und das Dorf Diebsfurt schleift Spiegel.

19) Kemnath, etwas nordwärts von Neustadt, eine

kleine Stadt in einer sehr romantischen Gegend, in welcher zahlreiche Eisengruben und Eisenhämmer im Betriebe sind.

20) Windischeschenbach, an der Haidnaab, östlich von Neustadt am Kulmen, ein schöner Marktflecken. Südlich von hier liegen die Städtchen Neustadt an der Naab und Weiden. Das letzte macht Leinen- und Wollenzeug, wie auch Salpeter.

21) Bernau, östlich von Eschenbach, an der böhmischen Grenze, eine kleine Stadt mit Zeug- und Tuchmachern. Südlich von hier findet man die Marktflecken Flossenbürg mit Granitsteinbrüchen, und Floß mit einem Gesundbade und vielen Juden.

22) Tirschenreuth, an der Naab, nordwärts von Bernau, ein artiges Städtchen mit vielen Tuch- und Zeugmachern. Der nahe Marktflecken Falkenberg besitzt eine berühmte Heilquelle.

23) Mitterteich, weiter gegen Norden, ein Marktflecken, der viel Tuch und Zeug macht, und damit Handlung treibt.

24) Waldsassen, nördlich von Mitterteich, an der Wandreb, einem Nebenflusse der Eger, ein schöner Marktflecken mit einer aufgelösten Zisterzienserabtei, einer Steingutfabrik, Tuch- und Zeugmanufakturen, und berühmten Mineralwässern, welche sehr stark getrunken werden.

Nordwestlich von hier liegen die Marktflecken Konnersreuth und Arzberg. Der letzte hat Lederfabriken, starke Spinn- und Weberei, wie auch einige Eisen- und Hammerwerke.

25) Wunsiedel, an der Rösla, westlich von Waldsassen, eine freundliche Stadt, welche Wollenmanufakturen, Färbereien, Eisengruben, Marmorbrüche, Alaun- und Hammerwerke hat. Das nahe Dorf Sichersreut besitzt ein berühmtes Gesundbad. Auch findet man daselbst das Alexandersbad, einen herrlichen Sauerbrunnen mit geschmackvollen Anlagen.

26) Redwitz, etwas südwärts von Wunsiedel, eine kleine Stadt und Hauptort des ehemaligen österreichischen Amtes gleiches Namens, welches Baiern erst im April 1816 eintauschte. Südlich von da liegt der Marktflecken Waltershof, wo man Wolle webt und färbt.

27) Thierstein, an der Eger, nördlich von Wunsiedel, ein Marktflecken, dessen Einwohner größten Theils Töpfer sind, welche sehr gesuchte Geschirre liefern. In der Nähe liegen die Märkte Thiersheim, wo man Schmeer- und Kreidensteine findet, und Hohenberg, mit Eisengruben.

28) Selb, weiter gegen Norden, unweit der böhmischen Grenze, ein Marktflecken, wo man Baumwollenzeuge webt, und Garnhandel treibt. In der Nähe sind Eisenhämmer und ein Hochofen.

29) Weißenstadt, an der Eger und einem großen Weiher, westlich von Thierstein, in einer rauhen Gegend, eine kleine Stadt mit vielen Nagelschmieden.

30) Rehau, nordwärts von Selb, ein Marktflecken, welcher Flachs und Wolle spinnt und webt, Schweinhandel treibt und in dem Grünabache Perlen fischt. Der nahe Marktflecken Schwarzenbach, mit dem Beinamen an der Saale, bereitet ebenfalls Zeug, Leinen und Baumwolle.

31) Hof, weiter gegen Norden, an der Saale, eine hübsche Stadt, wo man eine Menge Wollen- und Baumwollenzeuge bereitet und starke Handlung treibt. In den umliegenden Wäldern sammelt man jährlich gegen 300 Zentner isländisches Moos, das viel Geld einbringt.

32) Naila, an der Selbitz, westlich von Hof, ein hübscher Marktflecken mit einer Marmormühle, einem Eisen- und Vitriolwerke und Kupfergruben. Der nahe Markt Selbitz hat starke Spinnerei, und der Flecken Schwarzenbach, mit dem Beinamen am Walde, grauen Marmor mit gelben Flecken.

33) Lichtenberg, nordwärts von Naila, in einer hohen und kalten Gegend, eine hübsche Stadt mit mehreren Hütten- und Hammerwerken. In der Gegend liegt das Dorf Steben mit einem sehr berühmten Gesundbrunnen.

34) Nordhalben, westlich von Lichtenberg, ein Marktflecken, dessen Einwohner eine Menge hölzerner Waaren verfertigen. In der Nähe liegt das Dorf Neukenroth, bei dem man etwas Salz gewinnt.

35) Teuschnitz, westlich von Nordhalben, eine kleine Stadt mit starker Linnenbereitung und 12 Waa-

ren- und Viehmärkten. Der nahe Marktflecken Rothenkirchen treibt einträglichen Floßhandel auf der Haßlach.

36) Lauenstein, im höchsten Norden des Kreises, ein hübscher Marktflecken, der starken Obstbau und einen Kupferhammer hat. In der Nähe liegt der Markt Ludwigstadt, der ebenfalls viel Obst erzielt, und die Dörfer Langenau und Tettau. Das letzte hat eine Porzellänfabrik, das erste einen berühmten Sauerbrunnen.

37) Wallenfels, südwärts von Nordhalben, an der Waldrodach, ein schöner Marktflecken, welcher Steingut fabrizirt und Eisenbergwerke, wie auch Marmor- und Schieferbrüche hat. Das nahe Dorf Steinwiesen hat Hammerwerke.

38) Kronach, am Zusammenflusse der Kronach und Rodach, südwestlich von Wallenfels, eine ansehnliche Stadt mit starkem Hopfenbau, einem Gesundbade, guten Bergwerken und der nahen Bergfeste Rosenberg, die einen der Hauptpässe nach Sachsen beherrscht. Kronach ist der Geburtsort des berühmten Mahlers Lukas Kranach, der ein Zeitgenosse Dürers und Holbeins, und Luthers Freund war.

39) Burgkunstadt, am Main, südwärts von Kronach, eine artige Stadt, von Christen und Juden bewohnt, mit sehr starkem Hopfenbau und Handel, berühmten Brauereien und besuchten Jahrmärkten.

40) Lichtenfels, ebenfalls am Main, westlich von Burgkunstadt, eine wohlgebaute Stadt, welche viel Obst und Hopfen baut, Porzellän fabrizirt und starken Holzhandel treibt.

41) Staffelstein, nahe bei Lichtenfels, eine kleine Stadt, die ebenfalls mit Holz Handel treibt, und dabei viel Obst und Wein erzeugt. Hier wächst der sogenannte Löwenthalerwein.

42) Marktzeuln, zwischen Kronach und Lichtenfels, ein schöner Marktflecken, der so, wie Marktgraitz, guten Wein baut. Nicht weit von hier liegt das Dorf Schnei mit einer Porzellänfabrik, und die prächtige Exbenediktinerabtei Banz, mit dem niedlichen Dörfchen Hattersdorf.

43) Seßlach, an der Rodach, westlich von Markt-

zeuln, eine kleine Stadt in einer fruchtbaren Gegend. Nördlich von hier liegt das Dorf Tambach mit einem Schlosse, Hauptort der Herrschaft gleiches Namens, die dem Grafen von Ortenburg gehört.

44) Rattelsdorf, ein hübscher Marktflecken, südwärts von Seßlach, an der Itz, einem Nebenflusse des Mains. Das Land, von der Itz durchströmt, heißt der Itzgrund, und zeichnet sich durch seine schöne und fruchtbare Natur sehr vortheilhaft aus.

45) Hallstadt, am Main, zwischen Rattelsdorf und Bamberg, eine kleine Stadt in einer sehr fruchtbaren und schönen Gegend, das Radenzgau genannt.

46) Scheßlitz, östlich von Hallstadt, ein hübsches Städtchen, das viele Wallnüsse und guten Wein erzeugt. In der Nähe liegt das Dorf Wurgau mit einem Erdloche, dessen Grund beinahe nicht zu finden ist.

47) Weißmain, nordwärts von Scheßlitz, eine kleine Stadt, wo man viel Wolle spinnt, gute Tücher macht, und starken Holzhandel treibt. Die Umgegend ist reich an Schnecken.

48) Thurnau, nicht weit vom rothen Main, östlich von Scheßlitz, eine niedliche Stadt mit einem Schlosse, gutem Obstbau und sehr starker Schweinzucht. Wenig nordwärts von hier liegt das Dorf Steinhausen, wo der rothe und weiße Main zusammenfließt.

49) Kulmbach, nicht weit vom weißen Main, nordwärts von Thurnau, eine wohlgebaute Stadt, die viel Wein und Obst baut, und berühmte Gerbereien und Brauereien hat. Auf einem Felsen neben der Stadt liegt das feste Schloß Plassenburg mit einem sehr tiefen Brunnen und entzückender Aussicht.

50) Kupferberg, nordostwärts von Kulmbach, ein Städtchen, bei dem Kupfer- und Vitriolgruben im Betriebe, und dessen meiste Einwohner Bergleute sind.

51) Berneck, nicht weit vom weißen Main, ostwärts von Kulmbach, eine kleine Stadt, wo man Eisendraht macht, und Vitriol siedet. Ein nahes Bächlein führt Perlmuscheln.

52) Goldkronach, etwas südlich von Berneck, ein artiges Städtchen, in dessen Gegend der Bergbau sehr stark getrieben, und Serpentinstein gebrochen wird.

53) Bischofsgrün, ostwärts von Goldkronach, am Fuße des Fichtelberges, ein ansehnliches Dorf mit berühmten Glashütten und einem Hammerwerke.

54) Warmen- und Kaltensteinach, südwärts von Bischofsgrün, am jenseitigen Fuße des Fichtelberges, zwei Dörfer, mit Drathmühlen und Glashütten. Die feinsten auf Spulen gewundenen Drathgattungen gehen bis Ost- und Westindien.

55) Gefrees, nördlich von Goldkronach, ein schöner Marktflecken. Die nahen Bäche liefern gute Fische, und der Marktflecken Marktschorgast Vitriol.

56) Münchberg, unweit der Saale, nördlich von Gefrees, eine kleine Stadt, deren Einwohner vom Feldbau und Baumwollenmanufakturen leben.

57) Stadtsteinach, an der Steinach, westlich von Münchberg, ein hübsches Städtchen mit starkem Vieh- und Getreidhandel, einem Eisenhammer und vielen Schneidemühlen.

58) Wartenfels, nördlich von Stadtsteinach, ein Marktflecken, mit nahen Eisengruben. Oestlich von hier liegt der Flecken Enchenreuth, wo man viel Baumwolle spinnt, besuchte Kram- und Viehmärkte hält, und Eisen- und Kalksteingruben hat.

---

7) Der Unter-Mainkreis.

§. 29.

Allgemeine Uebersicht.

Dieser Kreis liegt zu beiden Seiten des Mainstromes, im Westen des Ober-Mainkreises, und wird von diesem, wie auch von dem Rezatkreise, ferner von Würtemberg, Baden, Hessen-Darmstadt, Churhessen, und den sächsischen Herzogthümern Meinungen und Hildburghausen begrenzt.

Der Boden des Landes ist von sehr abwechselnder Beschaffenheit — größten Theils

eben, besonders in den mittlern Gegenden, sehr gebirgig an den Grenzen. Im Norden erhebt sich das rauhe Rhöngebirge, im Osten der Haßberg und Steigerwald, im Westen der Spessart, südlich von diesem der Odenwald.

Hauptfluß ist der Main, der den Kreis in sehr starken Krümmungen von Osten gegen Westen durchströmt, und endlich bei Mainz in den Rhein fällt. Unter seinen Nebenflüssen ist die fränkische Saale und die Sinn, beide von Norden herkommend, am bedeutendsten. Im höchsten Norden fließt die Ulster, im tiefsten Süden die Tauber.

Das Klima ist, die rauhern Berggegenden ausgenommen, fast durchaus sehr mild und angenehm, und die Fruchtbarkeit überaus groß. Als Haupterzeugnisse sind zu merken: treffliche Weine, unter denen der Stein-, und der noch höher geachtete Leistenwein oben an stehen; eine Menge Getreide, Obst und alle Arten von Gartengemüsen, und sehr viel Tabak, Hopfen und Holz, dieses besonders im Spessart und Odenwalde.

Außer diesem hat man viel Wildpret und gute Fische, zahlreiche Schafe und Schweine, gute Marmor- und Steinbrüche, schöne Thon- und Porzellänerden, etwas Eisen, ergiebige Salzquellen, und sehr berühmte Gesundbäder.

§. 30.

Hauptstadt des Kreises.

Würzburg, auf beiden Seiten des Mainstromes, im Süden des Kreises, eine große und

schöne Stadt, der Sitz des Generalkommissariates und des Appellationsgerichtes, mit 23.000 Einwohnern, einer Universität und polytechnischen Schule, dem prächtigen neuen Residenzschlosse, dem sehenswerthen Dom, der Festung Marienberg mit dem alten Residenzschlosse, und dem berühmten Juliushospital.

Die Einwohner von Würzburg verfertigen viel Tuch, Leder, gute Spiegel, treiben wichtige Schifffahrt auf dem Main, und besonders starken Weinbau und Weinhandel. Der Leistenwein wächst vor der Stadt auf einem Abhange des Marienberges, die Leiste genannt; der benachbarte Steinberg liefert den Steinwein, und der übrige Zirkel von Bergen, der die Stadt umgibt, die guten Würzburgerweine.

§. 31.

Andere merkwürdige Orte.

1) Heidingsfeld, am Main, südwärts von Würzburg, ein wohlgebautes Städtchen, das unter seinen Bewohnern viele Juden zählt. Am jenseitigen Mainufer liegt der Marktflecken Randersacker, bei dem guter Wein wächst, unter dem Namen Wilberwein bekannt, und von Kennern für einen der beßten Frankenweine geachtet.

2) Eibelstadt, tiefer südwärts, ebenfalls am Main, ein schöner Marktflecken, der gleichfalls sehr guten Wein baut.

3) Ochsenfurt, an demselben Flusse, noch mehr gegen Süden, eine kleine Stadt, deren Bewohner guten Wein erzeugen, und mit Früchten auf dem Main Handlung treiben.

4) Röttingen, an der Tauber, und Aub, an der Gollach, 2 Städtchen im tiefsten Süden des Kreises. Das erste hat guten Weinwachs, das letzte blühende Gewerbe.

5) Marktbreit, am Main, ostwärts von Ochsenfurt, ein hübsches Städtchen, das herrlichen Wein baut, und ansehnlichen Handel, besonders mit Wein, treibt.

6) Steft oder Marktsteft, nahe bei Marktbreit, ebenfalls am Main, ein schöner Marktflecken, der mit Getreid und Obst handelt, Strümpfe und Wollenzeuge webt, und wichtige Speditionsgeschäfte macht. Seit einigen Jahren verlegen sich mehrere Privaten mit gutem Erfolge auf den Seidenbau.

7) Mainbernheim, nicht weit vom Main, nördlich von dem vorigen Orte, eine kleine Stadt mit vielen jüdischen Einwohnern und gutem Weinwachse.

8) Kitzingen, am Mainstrome, nordwärts von Steft, eine ansehnliche Stadt mit einem schönen Rathhause, starkem Gemüse-, Obst- und Weinbau, bedeutender Schifffahrt auf dem Mainstrome, und wichtigem Speditionshandel, zu dessen Beförderung ein großes Lagerhaus erbauet ist.

9) Dettelbach, ebenfalls am Main, weiter nordwärts, ein wohlgebautes Städtchen. Ostwärts von hier am linken Mainufer liegt das Städtchen Schwarzach mit der aufgelösten Benediktinerabtei gleiches Namens.

10) Kleinlangheim, ostwärts von Schwarzach, ein Marktflecken mit vorzüglich starkem Obstbau. In guten Jahren gehet meistens für 20.000 Gulden frisches und getrocknetes Obst, das dem Getreidbaue unbeschadet auf den hiesigen Feldern wächst, in nahe und ferne Länder.

11) Prichsenstadt, ostwärts von Dettelbach, eine kleine Stadt, die durch den herrlichen Flachs-, Obst- und Weinbau gute Nahrung hat.

12) Volkach, am Main, nordwärts von Dettelbach, ein hübsches Städtchen, das guten Wein baut. Ostwärts von hier liegt die kleine Stadt Gerolzhofen, und nördlich von dieser der Marktflecken Sulzheim, reich an Weinwachs, wie auch an Garten- und Feldfrüchten.

13) Wipfeld, am Main, nordwärts von Volkach, ein schöner Marktflecken, der guten Wein baut, und 2 berühmte Mineralquellen hat. Wipfeld ist der Vaterort des Conrad Celtes und des Eulogius Schneider.

14) Werneck, am Flusse Wern, nordwestlich von Wipfeld, ein großes Dorf mit einem schönen Schlosse

und Park. In dem Städtchen Arnstein, westlich von hier, wurde der Geschichtschreiber der Deutschen, M. Ignatz Schmid geboren.

15) Schweinfurt, am Main, nördlich von Wipfeld, in entzückender Lage, eine wohlgebaute und etwas feste Stadt mit einer Studien- und höhern Töchterschule, starker Weberei, lebhafter Schifffahrt auf dem Main, sehr ergiebigem Acker-, Obst- und Weinbau, und bedeutendem Speditionshandel.

16) Sennfeld und Gochsheim, nicht weit von Schweinfurt, jenseits des Mainstromes, ehemals 2 Reichsdörfer, deren Einwohner sich größten Theils auf Gärtnerei verlegen. Besonders geschätzt sind die hiesigen Zwiebeln und die Sennfelder-Meerrettige. Auch der Weinbau und die Viehzucht dieser Orte ist in gutem Zustande.

17) Haßfurt, am Main, östlich von Schweinfurt, eine niedliche Stadt mit einem schönen Schlosse. Nordwärts von hier liegt die Stadt Königsberg, die sammt ihrem kleinen Gebiete zu Sachsen-Hildburghausen gehört.

18) Zeil, am Main, ostwärts von Haßfurt, ein Städtchen, das viel Getreid, Obst und Wein erzielt, Potasche siedet, und in der Nähe Mühl- und Schleifsteine bricht.

19) Sand, nicht weit von Zeil, auf der entgegen gesetzten Seite des Mains, ein ansehnliches Dorf, wo man eine Menge Körbe und Kretten flicht, und Schiffe baut.

20) Eltmann, weiter gegen Osten, ebenfalls am Main, ein hübsches Städtchen, welches mit gedörrtem Obste und mit Holz, das die Einwohner auf eigenen kleinen Fahrzeugen bis Frankfurt verführen, einträglichen Handel treibt.

21) Ebern, unweit der Baunach, nordwärts von Eltmann, eine kleine Stadt mit einer Glashütte und Thongruben, aus denen man eine feine Erde gewinnt, und zu Oefen und Glashäfen verarbeitet.

22) Lauringen, an der Lauer, weit nordwestwärts von Ebern, ein artiges Städtchen, wo man feinwollige Schafe zieht. An demselben Flusse, weiter gegen Nordwesten, liegt das hübsche Städtchen Münerstadt.

23) Königshofen, an der fränkischen Saale, ostwärts von Münerstadt, eine feste Stadt in jener Ge-

gend, welche das Grab- oder Grafenfeld heißt. Dasselbe erstreckt sich von hier bis Römhild im Hennebergischen. Südwärts von Königshofen liegt das Dorf Sulzfeld, wo man Steinkohlen gräbt.

24) Neustadt, mit dem Beinamen an der Saale, nordwestlich von Königshofen, ein hübsches Städtchen mit gutem Feld- und Weinbau. Südlich von hier liegen die Ruinen des alten Königshofes Salz oder Salzburg, wo Kaiser Karl der Große oft verweilte, und nördlich das Dorf Heustreu mit einer Salzquelle.

25) Melrichstadt, an der Streu, nördlich von Neustadt, ein Städtchen mit vielen Strumpfwirkern und gutem Obstbau. Hier besiegte Kaiser Heinrich IV. im Jahre 1078 seinen Gegenkaiser, Rudolph von Schwaben.

26) Fladungen, nordwestlich von Melrichstadt, eine kleine Stadt mit guter Viehzucht und vielen Leinenwebern. Wenig südwärts von hier liegt das zu Sachsen-Hildburghausen gehörige Städtchen Ostheim.

27) Hilters, an der Ulster, weiter gegen Norden von Fladungen, ein Marktflecken, dessen Einwohner sehr viel Flachs bauen und verarbeiten.

28) Thann oder Tann, im höchsten Norden des Kreises, ebenfalls an der Ulster, ein artiges Städtchen und Hauptort der Herrschaft gleiches Namens. Der Ort baut viel Obst, und webt eine Menge Zeug und Leinwand.

29) Bischofsheim, an der Brend, weit südwärts von Hilters, eine niedliche Stadt mit vielen Tuchmachern, die aber meistens grobe Waare liefern, und mehrern Holzwaarenschnitzlern.

30) Oberbach, südwestlich von Bischofsheim, ein großes Dorf, in dessen Umgegend trefflich gute Erde gegraben wird, woraus man hier sehr berühmtes Kohlenzergeschirr verfertigt.

31) Brückenau, an dem Sinnflusse, südwestlich von Oberbach, in einer sehr romantischen Gegend, ein wohlgebautes Städtchen mit einer sehr berühmten Heilquelle.

32) Bocklet, an der Saale, südostwärts von Brückenau, ein Dorf, durch sein herrliches Gesundbad berühmt. In der Nähe liegt der schöne Marktflecken Aschach mit einem Schlosse.

33) Kissingen, unweit der Saale, südwärts von Bocklet, eine wohlgebaute Stadt mit einem Sauerbrunnen und Bade, und einer wichtigen Saline. Das nahe Dorf Euerndorf baut sehr guten Wein.

34) Hamelburg, an der Saale, südwestlich von Kissingen, ein niedliches Städtchen mit gutem Weinwachse. Ein ungleich köstlicheres Gewächs liefert das nahe, große Dorf Saleck; man achtet den hiesigen Wein dem Johannisberger fast gleich.

35) Orb, weit westwärts von Hamelburg, ein wohlgebautes Städtchen, durch seine Saline berühmt, welche 11 Gradirhäuser und 12 Pfannen hat. Man erzeugt hier jährlich gegen 40.000 Zentner Salz.

36) Rieneck, an der Sinn, südwestlich von Hamelburg, eine kleine Stadt, und einst Hauptort der Herrschaft gleiches Namens, welche noch der Fürst Primas zum Staate kaufte.

37) Gemünden, am Einflusse der Saale in den Main, südöstlich von Rieneck, eine kleine, aber schöne Stadt, die guten Weinbau hat.

38) Karlstadt, am Main, zwischen Gemünden und Würzburg, eine wohlgebaute Stadt mit starkem Getreid-, Obst- und Weinbau. Jenseits des Flusses liegt das Dorf und wüste Schloß Karlsburg, das schon zu den Zeiten der Karolinger bekannt war.

39) Lohr, am Main, gegen Westen von Karlstadt, ein schönes Städtchen, das viele Schiffe baut. Die treffliche Spiegelfabrik ist schon vor einigen Jahren eingegangen.

40) Rotenfels, ebenfalls am Main, südwärts von Lohr, eine kleine Stadt mit einem Bergschlosse und starkem Verkehr auf dem Main sowohl mit Holz, als mit einem feinen Sandsteine. Westlich von hier liegt das landesherrliche Militärgestüt Lichtenau.

41) Homburg, mit dem Beinamen am Main, noch mehr südwärts, eine hübsche Stadt mit einem Bergschlosse und gutem Weinbau. Wenig nordwärts von hier liegt der Markt Lengfurt, der sehr guten Wein erzeugt; dasselbe gilt von dem Dorfe Triefenstein, am jenseitigen Mainufer.

42) Prozelten, am Main, südwestlich von Hom-

burg, eine kleine Stadt, wo guter Wein wächst. Am jenseitigen Ufer des Flusses ist das badische Gebiet.

43) Miltenberg, am Main, südwestlich von Prozelten, ein nahrhaftes Städtchen mit gutem Weinbau, einem Bergschlosse und einem ansehnlichen Kaufhause. Der Ort wie das Amt gleiches Namens gehört dem Fürsten von Leiningen.

44) Amorbach, südwärts von Miltenberg, eine kleine Stadt, ebenfalls dem Fürsten von Leiningen gehörig. Ehemals bestand hier eine Benediktinerabtei, jetzt zu einer fürstl. Residenz eingerichtet.

45) Kleinheubach, am Main, nordwärts von Amorbach, ein Marktflecken und Hauptort des Amtes gleiches Namens, das dem Fürsten von Löwenstein-Wertheim zugehört. In dem Markte ist ein schönes Schloß, die gewöhnliche Residenz des Fürsten.

46) Klingenberg, ebenfalls am Main, weiter gegen Norden, ein hübsches Städtchen, wo man viele Schiffe zimmert, und guten Wein baut, unter dem Namen Klingenberger bekannt.

47) Obernburg, Kleinwallstadt und Großostheim, 3 Städte, die beiden ersten am Main, das letzte in der Nähe desselben, im Norden von Klingenberg gelegen, und durch gute Weinerzeugung berühmt und genährt.

48) Aschaffenburg, nordwärts von Großostheim, unweit des Mainstromes, eine wohlgebaute Stadt mit einem Gymnasium, einem schönen Residenzschlosse, dem musterhaften Ursulinen-Institute, einem Leihhause, starkem Holzhandel auf dem Main, und beträchtlichem Detailhandel mit den meisten Manufaktur-, Fabrik- und Luxuswaaren. Jenseits des Mains gewährt das ansehnliche Sommerschloß, der schöne Busch genannt, die reitzendste Aussicht.

49) Reinostheim, am Main, nordwestwärts von Aschaffenburg, ein beträchtliches Dorf, das guten Wein, und viel Obst, besonders aber herrliche Kirschen erzielt. Bei dem nahen Dorfe Dettingen wurden im Jahre 1743 die Franzosen von den verbündeten Engländern und Oesterreichern geschlagen.

50) Alzenau, weiter gegen Norden, an der Kaal,

ein schöner Marktflecken, der sammt dem Amte gleiches Namens vor Kurzem von Darmstadt an Baiern kam.

51) Framersbach, weit ostwärts von Aschaffenburg, ein großes Dorf, dessen Einwohner größten Theils vom Fuhrwesen und den nahen Waldungen leben.

8) Der Rheinkreis.

§. 32.

Allgemeine Uebersicht.

Der Rheinkreis liegt, vom eigentlichen Mutterlande getrennt, auf dem linken Rheinufer, und wird von Frankreich, dem sachsen-koburgischen und mecklenburg-strelitzischen Gebiethe, wie auch von Preußen, Hessendarmstadt und Baden begrenzt. Von letzterem scheidet der Thalweg des Rheinstromes.

Der Boden des Landes erhebt sich vom Spiegel des Rheins durch einen Raum von etwa 2 Meilen kaum bemerkbar; steigt aber weiter landeinwärts schneller bis zu ungefähr 2500 Fuß. Diese Hügel und Berge sind ein Zug der Vogesen, die aus Frankreich heraufstreichen. Unter den einzelnen Bergen ist der Berg des donnernden Jupiter, bei den Römern Mons Jovis, nach deutschem Begriffe und Laute Donnersberg genannt, der merkwürdigste.

Die Provinz ist sehr wasserreich. Hauptfluß ist der Rhein, der in einer Länge von ungefähr 10 deutschen Meilen an den östlichen Grenzen hinströmt. Unter seinen Nebenflüssen müssen die Lauter, Grenzfluß gegen Frankreich, ferner die Queich, der Speierbach, und die Glan mit der Nahe, beide Grenzflüsse im Norden und Nordwesten, bemerkt werden. Im

Südwesten fließt die Blies, und gehet in Frankreich in die Saar.

Auch Seen und größere Weiher sind zu treffen; auch fehlt es nicht an Morästen; der sogenannte alte Rhein ist der größte davon. Das Klima ist dem Rheinstrome entlang sehr mild und angenehm; hier treten schon im März und April Blumen und Fruchtbäume in die Blüthen, während im innern rauhen Berglande noch der Winter hauset.

Eben so verschieden ist auch die Fruchtbarkeit. Am Rhein herab erblickt man die herrlichsten Fluren und die üppigsten Triebe; tiefer im Lande aber gehet der Boden zum todten, kahlen Sand- und Felsengrund über, dem nur der Fleiß des Pflanzers einige Halmen abzwingt. Selbst der Mensch ist in diesen Gegenden klein, schwächlich und düstern Gemüthes.

Als Hauptprodukte sind zu bemerken: Alpen- und Heilpflanzen, alle Arten von Getreide, Gemüsen und Erdfrüchten, eine Menge Obst, selbst Südfrüchte, treffliche Weine, sehr viel Krapp, Hanf und Flachs, eine unerschöpfliche Menge Holz, das mehr als ein Fünftel des Bodens bedeckt; schöne Pferde, wie auch Horn-, Woll- und Borstenvieh, eine Menge Geflügel und köstliche Fische, besonders Rheinkarpfen; etwas Gold, Kupfer und Blei, viel Quecksilber und Eisen, Marmor, Porzellänerde, Steinkohlen, Torf und einige Mineralquellen.

§. 33.

Hauptstadt des Kreises.

Speier, das uralte ausgebreitete Neme-

tum, am Einflusse des Speierbaches in den Rhein, ehemals eine Reichsstadt, aus welcher der Bischof seinen Sitz nach Bruchsal verlegt hatte, nun der Sitz des Generalkommissariates, eine wohlgebaute Stadt, mit 5000 Einw., meistens Protestanten, einem Lyzeum und Gymnasium, einem schönen Dom und Jesuitenkollegium, starkem Tabak- und Krappbau, wichtigen Tabaksfabriken, einer Zuckerraffinerie, und einiger Rheinschifffahrt und Handlung. In der Umgegend von Speier wachsen viele Mandelbäume.

§. 34.

Andere merkwürdige Orte.

1) Neustadt, mit dem Beinamen an der Hardt, westwärts von Speier und ebenfalls am Speierbache, eine wohlgebaute Stadt, berühmt durch ihre Forellen und Krebse, am meisten aber durch ihren herrlichen Wein, der unter dem Namen Gänsefüßer bekannt ist.

2) Kirweiler, südwärts von Neustadt, eine kleine Stadt, die ebenfalls sehr guten Wein bauet, und dadurch in guten Jahren reichliche Nahrung erhält.

3) Germersheim, nicht weit vom Einflusse der Queich in den Rhein, südwärts von Speier, eine sehr feste Stadt mit dem einträglichen Rheinzoll und wichtigen Goldwäschereien. Hier starb der Kaiser Rudolph von Habsburg.

4) Landau, ebenfalls an der Queich, westwärts von Germersheim, eine sehr feste Stadt und deutsche Bundesfestung mit einem Gymnasium, gutem Weinbau, vielen Manufakturen und Fabriken und einem sehr wichtigen Kanal, mittelst dessen die Lebensmittel, Baumaterialien und andere Bedürfnisse zu Wasser herbeigeschafft werden können. In den Festungsgräben läuft eine Mineralquelle ab.

5) Anweiler, ebenfalls an der Queich, weiter westwärts von Landau, ein hübsches Städtchen mit wichtigen Ledermanufakturen und dem zerstörten Bergschlosse

Triefels, von Kaiser Friedrich dem Rothbart als Paß nach Deutschlothringen erbaut, — in der Vorzeit eine der berühmtesten Festen.

6) Rheinzabern, südwärts von Germersheim, nicht weit vom Einflusse des Erlebaches in den Rhein, eine kleine Stadt, ehemals die Residenz des Bischofes von Speier.

7) Billigheim, am Wirbache, westwärts von Rheinzabern, ein Städtchen, in dessen Umgegend sehr guter Wein gewonnen wird.

8) Bergzabern, ebenfalls am Erlebach, noch weiter westwärts, ein schönes Städtchen mit einem Schlosse. Der Ort ist von Katholiken, Lutheranern, Reformirten und Juden bewohnt. Südwärts von hier an der Lauter liegt die französische Festung Weißenburg.

9) Jockgrün oder Jockenum, südwärts von Rheinzabern, unweit des Rheinstromes, eine niedliche Stadt mit einem Schlosse und gutem Weinbau. In der Nähe liegt der große Flecken Langenkandel.

10) Hagenbach, tiefer südwärts, unweit des Rheinstromes und der französischen Grenze, eine kleine Stadt mit einem Schlosse und gutem Weinbau.

11) Pirmasens, weit westwärts von Anweiler und Landau, eine große Stadt, von einem Prinzen von Hessendarmstadt ehemals angelegt, nun sehr nahrungslos, und auf die Hälfte ihrer vorigen Bevölkerung herabgesunken. Sehenswerth ist das große Exerzierhaus, 120 Schuh lang, 70 breit.

12) Dahn, zwischen Pirmasens und Bergzabern, ein hübscher Marktflecken, von Katholiken und Juden bewohnt, und mit 2 Schlössern — Alt- und Neudahn versehen.

13) Neuhornbach, am Flüßchen Horn, westwärts von Pirmasens, ein niedliches Städtchen. In der Nähe liegt der Flecken Forst, wo vorzüglicher Wein wächst.

14) Medelsheim, westwärts von Neuhornbach, nahe an der französischen Grenze, ein schöner Marktflecken, durch seinen guten Wein berühmt.

15) Zweibrücken, nordwärts von Neuhornbach, eine wohlgebaute Stadt, der Sitz des Appellationsgerichtes, mit einem sehr schönen Schlosse, einem Gymnasium und wichtigen Tuchmanufakturen und Stahlhämmern. Dieser Ort hat sich durch die schöne Ausgabe der latei-

nischen und griechischen Klassiker in der Gelehrtengeschichte ein rühmliches Denkmal gestiftet.

16) Homburg, nördlich von Zweibrücken, auf einer Anhöhe, ein angenehmes Städtchen mit einem Schlosse. Westlich von Zweibrücken an der Blies liegt der angenehme Marktflecken Blieskastel mit einem festen Schlosse.

17) Waldmohr, nordwärts von Homburg, ein schöner Marktflecken mit den Schlössern Gustavsburg und Jägersburg.

18) Kussel, weiter nordwärts, nicht weit von der Glan, ein hübsches Städtchen, 1794 von den Franzosen verbrannt, in der Folge aber wieder hergestellt.

19) Wolfstein, unweit der Lauter, ostwärts von Kussel, eine kleine Stadt, berühmt durch die nahen ergiebigen Quecksilbergruben.

20) Lauterecken, nordwärts von Wolfstein, an der Glan und auf der Grenze gegen das sachsen-koburgische Gebiet, eine kleine Stadt mit nahen Erzgruben, wo man viel Quecksilber gewinnt.

21) Obermoschel, im höchsten Norden des Kreises, ein angenehmes Städtchen am Fuße des zerstörten Bergschlosses Landsberg. Nicht weit von hier an der Glan liegt das Städtchen Odernheim, auf der Grenze gegen Preußen und Mecklenburg-Strelitz.

22) Rockenhausen, südwärts von Obermoschel, ein wohlgebautes Städtchen, bei dem man viel Quecksilber zu Tage fördert.

23) Kirchheim Boland, ostwärts von Rockenhausen, eine wohlgebaute Stadt, ehemals die Residenz eines Fürsten von Nassau-Weilburg. In der Nähe sind Eisengruben, und am Fuße des Donnersberges der Königsstuhl.

24) Gölheim, auch Gelheim und Gellenheim, südwärts von Kirchheim, eine kleine Stadt, bei welcher K. Adolph von Nassau im Jahre 1298 von Albrecht von Oesterreich geschlagen und getödtet wurde.

25) Winnweiler, westlich von Gölheim, eine kleine Stadt mit einem Schlosse und nahen Eisenbergwerken. In der Nähe liegt der Flecken Falkenstein, einst der Hauptort der Grafschaft gleiches Namens.

26) Grünstadt, südöstlich von Gölheim, nahe an

der darmstädtischen Grenze, ein hübsches Städtchen mit 2 Schlössern und einer berühmten Fayenzefabrik.

27) Frankenthal, südöstlich von Grünstadt, nicht weit vom Rheinstrome, eine wohlgebaute und sehr betriebsame Stadt, mit Stoff- und Seiden- auch Tuch- und Wollenzeugmanufakturen und einer englischen Feilenfabrik. Zur Beförderung des Kommerzes wurde ein Kanal mit 3 Schleusen in den Rhein angelegt.

28) Oggersheim, südwärts von Frankenthal, ebenfalls in der Nähe des Rheinstromes, ein hübsches Städtchen mit einem schönen Schlosse. Nicht weit von hier, am Rhein, der Stadt Mannheim gegenüber, ist die baierische Rheinschanze.

29) Altrip, südwärts von Oggersheim, auf einer Halbinsel des Rheinstroms, ein schönes Dorf, dessen Einwohner sich größten Theils vom Fischfange nähren.

30) Deidesheim, westlich von Altrip, eine kleine Stadt mit einem Schlosse. Besonders berühmt ist die vorzügliche Gattung Wein, welche hier wächst. Wenig nordwärts liegt das Städtchen Wachenheim, mit dem Beinamen an der Hardt.

31) Dürkheim, auch Türkheim, an der Hardt, nördlich von Deidesheim, eine schöne Stadt mit 2 Schlössern und einer Saline, Philippshalle genannt. Sie bestehet aus 4 geringhaltigen Quellen mit mehreren Gradirhäusern, und soll jährlich gegen 14.000 Zt. Salz liefern.

32) Lautern oder Kaiserslautern, westlich von Dürkheim, beinahe in der Mitte des Rheinkreises, an einem kleinen See, den der Fluß Lauter macht, eine wohlgebaute Stadt mit einem Schlosse. Man verfertigt hier gute Baumwollen- und halb Baumwollenwaaren.

33) Otterberg, nördlich von Kaiserslautern, ein niedliches Städtchen mit einem Schlosse, bis zum 30jährigen Kriege durch wallonische Spinner und Weber sehr wohlhabend.

34) Landstuhl, westlich von Kaiserslautern, eine kleine Stadt mit einem Bergschlosse, die alte Residenz der Grafen von Sikingen.

Fragen
zur Wiederholung und Uebung.

1) Welcher See heißt hie und da das baierische Meer?
2) Wo findet man in Baiern isländisches Moos?
3) Wo befinden sich in Baiern Salinen?
4) Seit welchem Jahre ist Baiern ein Königreich?
5) Welchen Rang nimmt Baiern im deutschen Bunde ein?
6) Welche Gewässer scheiden Baiern von Oesterreich?
7) Welcher Kreis enthält die meisten Seen?
8) Wo bestehet in Baiern ein Taubstummen-Institut?
9) Wo wächst der Lacrimae Petri Wein?
10) Welcher Ort hält den größten Kornmarkt im Reiche?
11) Welche Saline ist die wichtigste?
12) Wo findest du das Pons Oeni der Römer?
13) Wo verfertigt man gute musikalische Instrumente?
14) Wo bricht der schönste Marmor in Deutschland?
15) Wo ist das bekannte Lechfeld?
16) Welcher Fluß trennt Baiern von Würtemberg?
17) Wo und wodurch wird die Donau schiffbar?
18) Welcher Ort ist das Parthanum der Römer?
19) Wo befinden sich Schullehrerseminarien?
20) Welche Stadt besitzt das schönste Rathhaus in Deutschland?

21) Wo macht man eine große Menge Sackuhren?
22) In welchen Städten bestehen Gymnasien?
23) Wo findet man noch Spuren der Teufelsmauer?
24) Nenne mir die festen Plätze in Baiern!
25) Wo fließt die Wernitz in die Donau?
26) Wo bestehet eine merkantilische Lehr- und Erziehungsanstalt?
27) Nenne mir berühmte Gesundbäder in Baiern!
28) Welcher Ort war das Guntia der Römer?
29) Wo bestehen berühmte Wallfahrten?
30) Welcher Ort heißt hie und da das schwäbische Venedig?
31) Wo werden in Baiern noch öfters Bären erlegt?
32) Wo findest du die Castra Batava und das alte Bojodurum?
33) Auf welche Art erhielt Neuötting sein Entstehen?
34) Welche war in der Vorzeit die Hauptstadt von Baiern?
35) In welchen Städten befinden sich Lyzeen?
36) Welche Orte sind durch kriegerische Ereignisse berühmt?
37) Was verstehet man unter dem Heidengraben?
38) Was ist zwischen Abbach u. Postsaal zu sehen?
39) Nenne mir die Namenveränderungen der Regnitz!
40) Welcher Kreis ist der Zentralpunkt des Handels und der Industrie?
41) Wie heißt die größte Stadt in Baiern?
42) Welche ist die volkreichste Stadt in Baiern?
43) Nenne mir Zucht- und Strafarbeitshäuser in Baiern!
44) Wie heißt der größte Marktflecken in Baiern?

45) Wo haben die Juden eine hohe Schule?
46) Wo bestehen in Baiern Universitäten?
47) Was und wo ist der Virngrund?
48) Wo fabrizirt man Pergament-Steintafeln?
49) Auf welchem Berge übersieht man gegen 320 Ortschaften?
50) Was verstehet man unter der Fossa Carolina?
51) Wo fließen die schwäbische und fränkische Rezat zusammen?
52) Wo waren die Castra Quintana der Römer?
53) In welchen Orten bestehen k. Stuttereien?
54) Wo befindet sich eine berühmte k. Gewehrfabrik?
55) Welcher Kreis enthält viele sandige Gegenden?
56) Wo findest du das Geis-, und wo das Schulerloch?
57) Sage mir den Wasserweg von Amberg nach Kempten!
58) Welcher Kreis ist von dem Mutterlande getrennt?
59) Wie viele Einwohner leben in Baiern auf 1 □ Meile?
60) Wo wächst der Stein- und Leistenwein?
61) Welche Gestalt hat das Fichtelgebirge?
62) Welcher Theil von Baiern heißt oft Klein-Italien?
63) Was verstehet man unter der Riesenburg?
64) In welchen Orten befinden sich Studienschulen?
65) Wo fließt der rothe und weiße Main zusammen?
66) Wo wurde der Geschichtschreiber der Deutschen, J. Ign. Schmid geboren?

67) Wo wachsen in Baiern im Freien Mandelbäume?
68) Wo starb Kaiser Rudolph von Habsburg?
69) Wo fabrizirt man eine ungeheure Menge Nähnadeln?
70) Wo bestehen weibliche Erziehungsinstitute?
71) Welche Stadt zählt gegen 400 Gärtnermeister?
72) Was und wo ist der hängende Stein?
73) Was versteht man unter dem hängenden Beutel?
74) Wo wächst der geschätzte Vilberwein?
75) Welcher Kreis liefert sehr viel Quecksilber?
76) Wie nennen wir den Mons Jovis der Römer?
77) Was fabriziren die Bewohner von Berchtesgaden?
78) Wo wurde der baier. General Tilly verwundet?
79) Wo findest du in Baiern einen berühmten Seehafen?
80) Wo wurde der baier. Geschichtschreiber Aventin geboren?
81) Wie viele Städte mit dem Namen Neustadt zählt man in Baiern?
82) Was verstehet man unter dem Ries?
83) Reise mir zu Wasser von Kempten nach Burghausen!
84) Welches Gebirg schickt 4 Flüsse nach den 4 Weltgegenden?
85) Wo wächst in Baiern viel Süßholz?
86) Wo soll Pontius Pilatus geboren worden sein?
87) Wo besteht eine wissenschaftlich-praktische Ackerbauschule?

88) Wodurch zeichnet sich Muggendorf aus?
89) Wo ist der größte Markstein im alten römischen Reiche?
90) Wo wurde der schwäbische Annalist M. Crusius geboren?
91) Welcher Fluß läuft eine Strecke unter der Erde?
92) Was und wo ist der Kulmen?
93) Wo wurde der Mahler Lukas Kranach geboren?
94) Wo wächst der gute Löwenthaler-Wein?
95) Wo wächst der Gänsefüßer, wo der Klingenberger?
96) Wo findest du die Saline Philippshalle?
97) Was befindet sich bei dem Dorfe Wurgau?
98) Wo wurden C. Celtes und Eulog Schneider geboren?
99) Wodurch ist Salzburg im Untermainkreise berühmt?
100) Wo werden gute Perlen gefischt?

Einige geographische Räthsel, Charaden und Logogriphen.

---

1) Logogriph.

Ein nützliches Metall bin ich,
Jedoch der edeln keins. Nun streiche
Ein Zeichen weg, dann kennst du mich
Als Fluß in unserm Königreiche.

2) Räthsel.

Te toties, quoties *pes* jubet, ipse docebo
Nomen, quod, memet posse docere, probat.
Sive *pedem* tollis, seu *ventrem*, vox dabit almum
Panem, sed *dorsum* largiter addet aquas.

3) Logogriph.

Mein Wort, das sieben Zeichen hat,
Bedeutet eine schöne Stadt.
Nimmst du voran ein Zeichen mir,
Steht wieder eine Stadt vor dir.
Ein Zeichenpaar noch weggethan,
So freut sich mein, wer mich gewann.

4) Charade.

Mein Erstes ist der Alpen Kind,
Gefäugt im Winter, Sturm und Wind.
Mein Zweites kam aus fremdem Land
Als Siedler an den deutschen Strand.
Mein Ganzes, gleich dem Gold des Ersten, rein,
Erregt und lindert manche Pein.

5) Charade von zwei Silben.

Die Erste.

Mich ruft in Noth der Schiffer mit Entzücken.

Die Zweite.

Die Blume muß, und heitres Grün mich schmücken.

Das Ganze.

Es ist umschirmt von Schanzen u. von Stücken,
Und gastlich mög' es durch Geselligkeit
Die Tapfern, seinem Festungsdienst geweiht,
Der Baiern biedre Kriegerschaar beglücken.

6) Räthsel.

Aus Regensburg nimmst du das Erste,
Das Zweite, das nimmst du aus Wien,
Aus London kannst du das Dritte,
Das Vierte aus Bergen bezieh'n.

Aus diesen vier Spezien bildet
Ein Ding sich, gar zierlich und fein.
Geliebte! uns soll es der Treue
Geheiligtes Symbolum sein!

7) Charade von zwei Silben.

Die erste Silbe wohnt im tiefsten Schacht,
Und spielt mit ihrer Farben Wechselpracht.
Der Bettler liebt sie, wie der reiche Lord;
Doch leicht entbehrt man sie an Schiffes Bord;
Denn auch das Meer birgt sie im Wasserschooß,
Nur gibt es sie nicht, wie die Erde, los.

Die Zweite ist der Wehmuth eigen,
Es spricht durch sie der Schmerz,
Und eingepreßt von langem Schweigen,
Verläßt sie laut das Herz.

Nun faßt mich in Ein Wort zusammen,
So schwebt auf mir der leichte Kahn.
Ich trage eines Flusses Namen,
Durch Felsen nehm' ich meine Bahn.

8) Charade von zwei Silben.

Dem Adel nur der Männlichkeit
Bleibt meine Erste stets geweiht;
Und doch thut sie aus deinem Mund
Anredend sich den Dienern kund,
Und für den Landmann noch erkoren,
Verletzt sie schon des Bürgers Ohren.

Die Zweite meiner Silben dehnt
Sich, vorwärts strebend, in die Weite;
Doch nichts bezeichnend, müßig lehnt
Die Dritte sich an ihre Seite.

Das Ganze nun, ein Sitz der Musen,
Wirkt rastlos fort in Geist und That,
Und für die Kirche, für den Staat
Pflegt es im edlern Jünglingsbusen
Des Ruhmgefühles edle Saat.

9) Noch eine Charade von zwei Silben.

Die Erste.

Ein Golf bin ich, und meine Wellen schlagen
Oft spielend an ein bogenförmig Land;
Oft aber auch, von Boreas getragen,
Bedroh'n im Halbkreis feindlich sie den Strand,
Und nichts vermag vor meinen Donnerstürmen
An Canadas Gestade dich zu schirmen.

Die Zweite.

Doch freundlich ruht ringsum im Frankenland
So mancher stille Weiler, den ich nenne,
In Meer= und Weltsturm glücklich nie genannt,
Und den ich oft, die Tausende, nur kenne.

Das Ganze.

Ich aber bin, vormals ein Fürstensitz,
Bekannt und werth des Frankenlandes Söhnen,
An Gärten reich, wie auch an Genie und Witz.
In schöpferisch=geheimnißvollen Tönen
Rief Einer hier der Laune neues Reich
Hervor ans Licht in tausend Farbenbildern,
Und kein Talent ist dem des Schöpfers gleich,
Und keines weiß, das Seinige zu schildern.

10) Charade von drei Silben.

Die erste Silbe.

Nach mir sehnt sich in Sturm und Wetter
Der Schiffer, fleht zu Gott um mich,
Es sehnt nach mir der bleiche Städter
Beim linden Hauch des Frühlings sich
Nach meinen ungefälschten Gaben,
Nach meinem Leben, sanft und still.
Wer König sein will, muß mich haben,
Mich, wer ein Gärtner werden will.

Die zweite und dritte Silbe.

Vertraue nie mir deine Habe,
Dein Glück und deine Ruhe an;
Betrügerisch ist unsre Gabe,
Sie lockt dich auf des Elends Bahn.
Es täuschet unter bunten Decken
Der Furie verwegne Hand;
Nur Arbeit kann das Glück erwecken,
Nicht unser Zufall — nur Verstand.

Das Ganze.

Nur dünne Thürmchen siehst du ragen,
Siehst Alpen, Maulwurfshügeln gleich,
Ja, klein und zierlich aufgeschlagen,
Vor dir das ganze Königreich.
Mit bunten Farben ist's geschmücket,
Du stehst davor, und fleugst zum Ziel.
Vom höchsten aller Thürm' erblicket
Dein Aug kein Hunderttheil so viel.

11) Logogriph.

Im Norden von den baierischen Staaten
Bin ich, die schöne Stadt, leicht zu errathen.

Ihr könnt wohl mehr, dann dreißigmal mich
drehen,
Wie ihr sogleich nun werdet sehen.

1) Ich bin ein braves Volk im deutschen Land'
2) Ein Kanton, in der Schweiz bekannt,
3) Gesunde Speise für die Kinder,
4) Bewache Schafe, Schweine, Rinder,
5) Ganz unentbehrlich, bin ich doch verachtet,
6) Heil dem, der nach Verdienst mich achtet!
7) Nur selten trifft man mich in diesem Leben,
8) Hier endigt sich all irdisches Bestreben,
9) Beglückend ist ein Wort aus der Geliebten
Munde,
10) Ich zeige euch getreulich jede Stunde,
11) Auf Mädchenköpfen steh' ich gut,
12) Durch mich bekommen Pferde Muth,
13) Nichts taug' ich, nennt man so des Menschen
Herz,
14) Den Kindern, auch Verbrechern bring' ich
Schmerz,
15) Ist es ein Weib, wie glücklich ist der Mann!
16) Wohl dem, der mit Geschmack mich führen
kann!
17) Man kömmt durch mich viel weiter, als im
Schritte,
18) Der Mensch besitzet mich von guter Sitte,
19) Bei großem Jubel ruft man mich,
20) An Rad und Galgen bring' ich dich,
21) Ein Unglück ist's, wenn du es bist,
22) Den heißt man so, der Vorstand eines
Klosters ist,
23) Befruchtend ist in kühler Nacht mein Wort,
24) Wohl mir, bin ich an sicherm Ort,

25) Wär' ich nicht, alles ginge nach Verlangen,
26) So heißt manch schönes Kind mit Rosenwangen.
Noch viele kleine Wörter könnt' ich sagen,
Doch möcht' ihr euch genug um die gehörten plagen.

12) Charade von drei Silben.

Zwei Aermchen weich ums Knie sich bittend schlingen,
Ein zarter Mund ruft mit zwei Silben dir.
Ich selbst, und mit mir Tausend, rufe täglich
Sie im Gebet dem Unbekannten zu,
Den mich ein heilig Buch, den mich mein Herz,
Mein Leben so vertrauend nennen heißt.
Auf schwanker Spitze späht ein Falkenauge
Hinaus, wo endlos sich die Woge dehnt.
Es harret lang — nun ruft es laut die Dritte
Herab auf's rühr'ge Volk im engen Haus.
Der Jubel wiederhallt's, und allvergessen
Ist Hunger, Durst und viel vergoßner Schweiß.
Das Ganze, ha! du fandst es schon, mir sagt es
Dein glänzend Aug, mir sagt's dein Händedruck.
Aus ferner kalter Fremde rief es dich
Zu seinem warmen Heerde einst zurück.
Du lebst, du wirkst dafür, du sprichst im Rathe
Dein kräftig Wort, furchtlos; du schirmst es fechtend,
Wenn des Tirannen Wuth es hart bedrängt.
Es lebe hoch, es daure, blühe, wachse —
Das Höchste uns, nebst Gott und unsern Lieben!

Register.

A.

	Seite.
Abbach . .	35.
Abenberg . .	47.
Abens, Fl. .	33.
Abensberg . .	34.
Adelholzer=Bad	17.
Aibling . .	18.
Aichach . .	22.
Aisch, Dorf .	52.
Aisch, Fluß .	40.
Alexanders=Bad	55.
Allersberg . .	47.
Allgäu . .	21.
Alpsee . 21.	26.
Altdahn . .	70.
Altenötting .	32.
Altmühl, Fl. 6. 33.	39.
Altorf . .	47.
Altrip . .	72.
Alza, Fl. . =	32.
Alzenau . .	66.
Amberg . .	37.
Ammergau . .	19.
Ammersee . 7.	13.
Amorbach . .	66.
Amper, Fl. .	19.
Ampfing . .	16.
Andechs . .	19.
Ansbach . .	40.
Anweiler . .	69.
	Seite.
Arber, Berg .	31.
Arnstein . .	63.
Arzberg . .	55.
Aschach . .	64.
Aschaffenburg .	66.
Aub . . .	61.
Auerbach . .	54.
Augsburg . .	21.

B.

Babenhausen .	24.
Baierisches Meer	7.
Baierischer Wald	30.
Baiersdorf . .	43.
Baireuth . .	51.
Bamberg . 50.	51.
Banz . .	57.
Bartholomäussee	13.
Baunach, Fl. .	63.
Beilengries .	36.
Benediktbeuren .	18.
Berching . .	36.
Berchtesgaden 8.14.	17.
Berg . . .	36.
Berg des Jupiter	67.
Bergen . .	17.
Bergzabern .	70.
Berlasreut . .	31.
Bernau . .	55.
Berneck . .	58.
Berolzheim .	46.

	Seite.
Beutel, d. steinerne,	54.
Biberbach .	24.
Billigheim .	70.
Bischofsgrün	59.
Bischofsheim	64.
Bleistein .	38.
Blies, Fl.	68.
Blieskastel .	71.
Bocklet .	64.
Bodenmais	31.
Bodensee .	7. 21.
Bogen .	30.
Bogenberg .	30.
Bogenhausen	15.
Bojodurum	29.
Böhmerwald	6.28.33.49
Brait .	62.
Brend, Fl.	64.
Bruck .	38. 43.
Brückenau .	64.
Buchloe .	27.
Burgau .	27.
Burgbernheim	43.
Burgebrach	52.
Bürgel .	43.
Burghausen	32.
Burgkunstadt	57.
Burglengenfeld	37.
Burgwinheim	52.
Busch, der schöne	66.

C.

Castra Batava .	29.
Castra Quintana	30.

	Seite.
Cham .	30.
Chiemsee .	7. 13.
Cronach .	57.
Culmbach .	58.

D.

Dachau .	19.
Dahn .	70.
Deggendorf	30.
Deidesheim	72.
Dettelbach .	62.
Dettenheim	46.
Dettingen .	66.
Diebsfurt .	54.
Dießen .	19.
Dietfurt .	36.
Dietmansried	25.
Dilingen .	23.
Dinkelsbühl	44.
Donau, Fl.	6. 20.
Donaustauf	34.
Donauwörth	23.
Donnersberg	67.
Dürkheim .	72.
Dürwangen	44.

E.

Ebermannstadt	53.
Ebern .	63.
Ebrach .	52.
Eckersmühlen	47.
Effeltrich .	53.
Eger, Fl.	7. 45. 49.
Eggenfelden	31.

	Seite.
Eggmühl . .	34.
Eggolsheim .	52.
Ehingen . .	45.
Eichbad . .	25.
Eichstadt . .	23.
Elchingen . .	24.
Ellingen . .	48.
Eltmann . .	63.
Empfingerbad .	17.
Emskirchen .	43.
Enchenreuth .	50.
Erding . .	16.
Eremitage . .	51.
Erlangen . .	42.
Erlebach, Fl. .	70.
Erzgebirg . .	49.
Eschelkamm .	31.
Eschellohe . .	18.
Eschenbach .	54.
Eslarn . .	38.
Essing . .	36.
Ettal . . .	18.
Euerndorf . .	65.

F.

Falkenberg . .	55.
Falkenstein . .	71.
Fantasie . .	51.
Feucht . .	47.
Feuchtwang .	44.
Fichtelgebirg	6. 33. 49.
Fladungen . .	64.
Floß . . .	55.

	Seite.
Floßenbürg . .	55.
Forchheim . .	52.
Forst . . .	70.
Fossa Carolina	46.
Framersbach .	67.
Frankenthal .	72.
Fränkische Höhe	6. 39.
Frauenaurach .	43.
Frauenwörth .	13.
Freising . .	15.
Freistadt . .	47.
Friedberg . .	22.
Friedensburg .	17.
Friedrichsgemünd	47.
Fronberg . .	38.
Fürstenfeld . .	19.
Fürstenfeldbruck .	19.
Fürstenried . .	15.
Furt . . .	30.
Fürth . . .	42.
Füßen . . .	26.

G.

Gailenreuth .	54.
Gänlas . .	54.
Gänsefüßer, Wein	69.
Garnrisch . .	18.
Gefrees . .	59.
Geierswörth .	52.
Geisloch . .	42.
Gelheim . .	71.
Gellenheim . .	71.
Gemünd . .	47.

	Seite.
Gemünden . .	65.
Gennach, Fluß .	27.
Germersheim .	69.
Gern . . .	31.
Gerolzhofen .	62.
Glan, Fluß .	67.
Glött . . .	24.
Gochsheim . .	63.
Göggingen . .	22.
Goldkronach .	58.
Gölheim . .	71.
Gollach, Fluß	43. 61.
Gostenhof . .	41.
Gösweinstein .	53.
Grabfeld . .	64.
Grafenau . .	31.
Gräfenberg . .	53.
Grafenfeld . .	64.
Grafenwörth .	54.
Graitz . .	57.
Greding . .	36.
Griesbach .	29. 31.
Grönenbach .	25.
Großostheim .	66.
Grünabach, Fl. .	56.
Grünsberg . .	47.
Grünstadt . .	71.
Gundelfingen .	24.
Guntia . .	25.
Günz, Fl. . .	20.
Günzburg . .	24.
Gunzenhausen .	46.
Gustavsburg .	71.

H.

	Seite.
Haag . .	10.
Hafnerzell . .	29.
Hagenbach . .	70.
Haidnaab, Fl. .	55.
Halloch . .	48.
Hallstadt . .	58.
Hamelburg .	65.
Hängender Stein	53.
Haselmühl . .	37.
Haßberg . .	60.
Haßfurt . .	63.
Haßlach, Fl. .	57.
Hattersdorf .	57.
Haunstetten .	22.
Heideck . .	48.
Heidengraben .	35.
Heidenheim .	46.
Heidingsfeld .	61.
Heilbronn . .	18.
Heilsbronn . .	46.
Hemmau . .	36.
Hengersberg .	30.
Herrenwörth .	13.
Herrieden . .	44.
Hersbruck . .	42.
Herzogau . .	38.
Herzogenaurach .	43.
Hesselberg . .	45.
Heustreu . .	64.
Hilpoltstein	47. 53.

	Seite.
Hilters . .	64.
Hindelang . .	26.
Hirschau . .	37.
Höchstadt . .	52.
Höchstadt . .	23.
Hochvogel . .	20.
Hof . . .	56.
Hofkirchen . .	30.
Höhe, fränkische	39.
Hohenberg . .	56.
Hoheneck . .	43.
Hohenlinden .	16.
Holfeld . .	52.
Homburg am Main	65.
Homburg a. d. Höhe	71.
Hopfersee . .	21.
Horn, Fl. . .	70.

J.

Iller, Fluß	6. 20. 26.
Illertissen . .	24.
Ilz, Fl. . .	23.
Ilzstadt . .	29.
Immenstadt .	26.
Indersdorf .	19.
Ingolstadt . .	35.
Inn, Fl.	6. 13. 28.
Innstadt . .	29.
Iphofen . .	44.
Ipsheim . .	43.
Isar, Fl. .	6. 13. 28.
Isarkreis .	12. 13.

	Seite.
Itz, Fl. .	6. 58.
Itzgrund . .	58.

J.

Jachenau . .	18.
Jochsberg . .	44.
Jockenum . .	70.
Jockgrün . .	70.

K.

Kaal, Fl. . .	66.
Kaisersheim .	23.
Kaiserslautern .	72.
Kalmünz . .	37.
Kaltensteinach .	59.
Kamlach, Fl. .	27.
Kamp, Fl. . .	30.
Karlsburg . .	65.
Karlsgraben .	46.
Karlskron . .	35.
Karlstadt . .	65.
Käsbrunnen .	46.
Kaufbeuren .	27.
Kaulsdorf . .	49.
Kelheim . .	35.
Kemnath . .	54.
Kempten . .	25.
Kinding . .	36.
Kinzig, Fl. . .	6.
Kinzing . .	30.
Kipfenberg . .	36.
Kirchheim . .	27.
Kirchheim Boland	71.

	Seite.
Kirweiler . .	69.
Kissingen . .	65.
Kitzingen . .	62.
Kleinheubach .	66.
Klein-Italien .	50.
Kleinlangheim .	62.
Kleinostheim .	66.
Kleinwallstadt .	66.
Klevers, Bad .	25.
Klingenbad . .	27.
Klingenberg .	66.
Klingenberger, Wein	66.
Kloster Heilsbronn	46.
Klosterquelle .	46.
Kochelsee . .	13.
Konersreuth .	55.
Königsberg . .	63.
Königsee . .	7. 13.
Königshofen .	63.
Königstuhl . .	71.
Kornburg . .	47.
Kösching . .	35.
Köstlarn . .	31.
Kötzting . .	31.
Krautinsel . .	13.
Kreusen . .	54.
Kronach, Fl. .	57.
Kronach, Stadt .	57.
Krumbach . .	27.
Krumbad . .	27.
Kulm, Berg .	54.
Kulmbach . .	58.
Kupferberg . .	58.

	Seite.
Küpferling . .	18.
Kussel . .	71.

L.

	Seite.
Laber, Fl. . .	34.
Laber, Marktfl. .	36.
Lam . . .	31.
Landau . .	69.
Landsberg .	19. 71.
Landshut . .	16.
Landstuhl . .	72.
Langenau . .	57.
Langenkandel .	70.
Langenzenn . .	43.
Lauenstein . .	57.
Lauer, Fl. . .	63.
Lauf . . .	41.
Laufen . .	16.
Lauingen . .	24.
Lauringen . .	63.
Lauter, Fl.	7. 36. 67. 72.
Lauterecken .	71.
Lautern . .	72.
Lautrach . .	25.
Lech, Fl.	6. 13. 20.
Lechfall . .	26.
Lechfeld . .	19.
Lechhausen . .	22.
Legau . .	25.
Leim . . .	15.
Leipheim . .	24.
Leisten, Berg .	61.
Leistenwein	60. 61.

	Seite.
Lengfurt . .	65.
Lenggries . .	18.
Lenkersheim .	43.
Leuchtenberg .	38.
Leutershausen .	44.
Lichtenau . 46.	65.
Lichtenberg . .	56.
Lichtenfels . .	57.
Lindau . 7. 21.	26.
Lindenberg . .	26.
Lohr . . .	65.
Loisach, Fl. .	18.
Löwenthaler, Wein	57.
Ludwigstadt .	57.

M.

Main, Fl. . 6.	49.
Mainbernheim .	62.
Marienberg .	61.
Markstein, d. größte	53.
Marktbrait . .	62.
Marktbürgel .	43.
Marktgraitz . .	57.
Marktl . .	32.
Marktschorgast .	59.
Marktsteft . .	62.
Marktzeuln . .	57.
Marloffstein .	53.
Medelsheim .	70.
Melrichstadt .	64.
Memmingen 21.	25.
Merkendorf. .	46.
Miesbach . .	18.

	Seite.
Miltenberg . .	66.
Mindel, Fl. .	20.
Mindelheim .	27.
Mittelebrach, Fl.	52.
Mittenwald .	18.
Mitterfels .	30.
Mitterteich . .	55.
Monheim . .	45.
Mons Jovis .	67.
Moosbach . .	38.
Moosburg . .	15.
Muggendorf .	53.
Mühldorf . .	16.
Münchberg . .	59.
München . .	14.
Münerstadt . .	63.
Murnau . .	18.

N.

Naab, Fl. 6. 33.	50.
Nabburg . .	37.
Nahe, Fl. . .	67.
Naila . . .	56.
Nassenfels . .	23.
Natternberg .	30.
Nemetum . .	68.
Nenkenroth .	56.
Nesselwang .	27.
Neuburg . .	22.
Neudahn . .	70.
Neuhornbach .	70.
Neumarkt . .	36.
Neunburg vorm Wald	38

	Seite.
Neunkirch. am Brand	52.
Neuötting . .	32
Neustadt an der Aisch	43.
Neustadt a. d. Donau	35.
Neustadt a. d. Hardt	69.
Neustadt am Kulmen	54
Neustadt a. d. Naab	55.
Neustadt a. d. Saale	64.
Neu-Ulm . .	24r
Niederaltaich .	30.
Nittenau . .	38.
Nordhalben .	56.
Nördlingen . .	45.
Nürnberg . .	41.
Nymphenburg .	15.

O.

Oberaltaich . .	30
Oberammergau .	19.
Oberbach . .	64.
Oberdonaukreis	12. 20.
Oberdorf . .	27.
Obereichstädt .	23.
Obergünzburg .	25.
Oberhaus . .	29.
Oberhausen .	22.
Obermainkreis	12. 49.
Obermoschel .	71.
Obernburg . .	66.
Obernzell . .	29.
Oberstorf . .	26.
Ochsenfurt . .	61
Odenwald . .	60.
Odernheim . .	71.
Oggersheim .	72.
Ohrnbau . .	46.
Orb . .	8. 65.
Ortenburg . .	29.
Osterhofen . .	30.
Ostheim . .	64.
Otterberg . .	72.
Ottingen . .	45.
Oettingen . .	45.
Ottobeuren . .	25.

P.

Paar, Fl. . .	21.
Painten . .	36.
Pappenheim .	45.
Partenkirch . .	18.
Parthanum .	18.
Passau . .	29.
Pegnitz, Fl.	39. 54.
Pegnitz, Stadt .	54.
Peißenberg . .	19.
Petzenstein . .	53.
Pfarrkirchen .	31.
Pfater . .	34.
Pföring . .	35.
Pfreimt . .	38.
Pfünz . .	23.
Pfunzen . .	18.
Philippshalle .	72.
Pirmasens . .	70.
Plassenburg .	53.
Pleinfeld . .	47.

	Seite.
Pommersfelden .	52
Pons Oeni .	18.
Porta Claudia .	19.
Postsaal . .	35.
Pottenstein . .	54
Pöttmes . .	23.
Pressath . .	54.
Prichsenstadt .	62.
Prozelten . .	65
Pyrbaum . .	47.

Q.

Queich, Fl. 7. 67.	69.

R.

Radenzgau . .	58.
Rain . .	23.
Raitenbuch . .	48
Randersacker .	61.
Rasch . . .	47.
Rattelsdorf .	58.
Rednitz, Fl. .	39.
Redwitz . .	55.
Regen, Fl. . 6.	33.
Regen, Marktfl. .	31.
Regenkreis . . 12.	32.
Regensburg .	33.
Regenstauf . .	39.
Reglingen . .	45.
Regnitz, Fl. 7. 39.	49.
Rehau . .	56.
Reichenhall 8.	17.
Retz . . .	38.

	Seite.
Rezat . .	39.
Rezatkreis . 12.	39.
Rhein . . 7.	67.
Rhein, der alte .	68.
Rheinkreis . 12.	67.
Rheinschanze .	72.
Rheinzabern .	70.
Rhöngebirge 6.	60.
Riedenburg . .	36.
Rieneck . .	65.
Ries . . .	45.
Riesenburg . .	53.
Rodach, Fl. .	57.
Roding . .	38.
Roggenburg .	24.
Rohrenfels . .	22.
Rokenhausen .	61.
Rosenbach, Fl. .	37.
Rosenberg . .	57.
Rosenheim . 8.	17.
Rosenmüller-Höhle	53.
Rösla, Fl. . .	55.
Rotenfels . .	65.
Roth, Fl. . .	24.
Roth, Stadt .	47.
Rothenberg . .	42.
Rothenburg .	44.
Rothenkirchen .	57.
Rott, Fl. . .	31.
Röttingen . .	61.
Rottthal . .	31.
Rötz . . .	38.
Ruechloch . .	54.

S.

	Seite.
Saal, Fl. .	6. 17.
Saale, Fl. .	7. 50.
Saale, die fränk.	60. 63.
Salek . .	65.
Salz . . .	64.
Salzach, Fl.	6. 13. 28.
Salzburg . .	64.
Salzburger Alpen	6.
St. Georgen am See	51.
Sand . . .	63.
Sanspareil .	51.
Scharfeneck .	43.
Scharnitz . .	19.
Schellenberg, Berg	23.
Schellenberg, Mktfl.	17.
Scheßlitz . .	58.
Schierling . .	34.
Schillingsfürst .	44.
Schleißheim .	15.
Schlierach, Fl. .	18.
Schliersee . .	13.
Schlüsselau .	52.
Schmidtmühlen .	36.
Schnaittach .	42.
Schnei . .	57.
Schönberg . .	31.
Schöner Busch .	66.
Schongau . .	19.
Schönsee . .	38.
Schopfloch . .	44.
Schorgast . .	59.
Schulerloch .	46.
Schwabach .	46.
Schwabmünchen	27.
Schwandorf .	38.
Schwarzach, Fl. .	62.
Schwarzach, Stadt	62.
Schwarzenbach an der Saale .	56.
Schwarzenbach am Walde . .	56.
Schwarzenfeld .	37.
Schwarzhofen .	38.
Schweinfurt .	63.
Seehof . .	52.
Selb . . .	56.
Selbitz, Fl. .	56.
Selbitz, Marktfl.	36.
Sempt, Fl. .	16.
Sennfeld . .	63.
Seßlach . .	57.
Seußling . .	52.
Sichersreuth .	55.
Siegsdorf . .	17.
Sinn, Fl. .	60. 64.
Solnhofen . .	48.
Sonthofen . .	26.
Sophienquelle .	47.
Spalt . .	47.
Speier . .	68.
Speierbach .	67. 69.
Spessart .	6. 60.
Stadtamhof .	34.
Stadtsteinach .	59.
Staffelstein .	57.

	Seite.
Starnberg .	19.
Starnbergersee .	13.
Steben . .	56.
Steft . .	62.
Steigerwald 49. 52.	60.
Stein, der hängende	53.
Steinach, Fl .	59.
Steinbach . .	25.
Steinberg . .	61.
Steinerner Beutel	54.
Steinhausen .	58.
Steinwein . 60.	61.
Steinwiesen .	57.
Straubing. 28.	30.
Streitberg . .	53.
Streu, Fl. . .	64.
Sulz, Dorf .	44.
Sulz, Fl. . .	36.
Sulzbach . .	37.
Sulzerbrunnen .	19.
Sulzfeld . .	64.
Sulzheim . .	62.

T.

Tachensee . 7.	13.
Tambach . 29.	58.
Tann . . .	64.
Tauber, Fl. 7. 39.	60.
Tegernsee 7. 13.	18.
Teisendorf . .	17.
Tettau . .	57.
Teufelsmauer 23.	35.
45. 46.	48.

	Seite.
Teuschnitz . .	56.
Thalmässing .	48.
Thann . .	64.
Thiersheim . .	56.
Thierstein . .	56.
Thüringerwald 6.	49.
Thurnau . .	58.
Tiroler-Alpen 6.	13.
Tirschenreuth .	55.
Tittmaning . .	16.
Tölz . . .	18.
Traun, Fl. . .	17.
Traunstein . 8.	17.
Trausnitz . 16.	38.
Treuchtlingen .	45.
Triefels . .	70.
Triefenstein. .	65.
Triesdorf . .	41.
Triftlarn . .	31.
Troschenreuth .	54.
Türkheim . .	27.
Türkheim a. d. Hardt	72.

U.

Uffenheim . .	43.
Ulster, Fl. 60.	64.
Unterammergau .	19.
Unterdonaukreis 12.	28.
Untermainkreis 12.	59.

V.

Velden . .	42.
Venedig . .	37.

	Seite.
Venedig, d. schwäb.	26.
Viechtach . .	31.
Vilberwein . .	61.
Vils, Fl. 6. 28.	33.
Vilseck . .	37.
Vilshofen . .	29.
Vilsthal . .	28.
Virngrund . .	44.
Vogesen . 6.	67.
Vohburg . .	35.
Vohenstraus .	38.
Volkach . .	62.
Vorchheim . .	52.

W.

Wachenheim .	72.
Waging . .	17.
Walchensee . .	13.
Wald, baierischer	30.
Waldmohr . .	71.
Waldmünchen .	38.
Waldrodach, Fl.	57.
Waldsassen . .	55.
Wallenfels . .	57.
Wallerstein .	45.
Waltershof .	55.
Wandreb, Fl. .	55.
Warmensteinach .	59.
Wartenfels . .	59.
Wasserburg 16.	26.
Wassertrüdingen .	44.
Weiden . .	55.

	Seite.
Weihenstephan .	15.
Weiler . .	26.
Weilheim . .	19.
Weischenfeld .	54.
Weißenburg 48.	70.
Weißenhorn .	24.
Weißenstadt .	56.
Weißmain . .	58.
Wemdingen .	45.
Werdenfels .	18.
Werneck . .	62.
Wernitz, Fl. 6. 21.	39.
Wertach, Fl. 6.	20.
Wertingen . .	24.
Wetterfeld . .	38.
Wilhelmsdorf .	43.
Wilibaldsburg .	23.
Wilzburg . .	48.
Windischeschenbach	55.
Windloch . .	54.
Windsbach . .	47.
Windsheim . .	43.
Winweiler . .	71.
Wipfeld . .	62.
Wirbach, Fl. .	70.
Wisent, Fl. . .	53.
Wittelsbach .	22.
Wöhrd . .	41.
Wolfstein . .	71.
Wörth . .	34.
Wunsiedel . .	55.
Wurgau . .	58.
Würmsee . 7.	13.

	Seite.
Würzburg . . .	60.
Würzburger, Wein	61.

Z.

	Seite.
Zeil . . .	63.
Zenn, Fl. . .	43.
Zeuln . . .	57.
Zusam, Fl. .	24.
Zusmarshausen .	27.
Zweibrücken .	70.
Zwiesel . .	51.

Auflösung der Räthsel, Charaden und Logogriphen.

1) Zinn, Inn.
2) Magister, Ter, Magis, Mater, Ister.
3) Bamberg, Amberg, Ambe.
4) Rhein, Wein, Rheinwein.
5) Land, Au, Landau.
6) R. J. N. G. Ring.
7) Salz, Ach, Salzach.
8) Er, Lang, En, Erlangen.
9) Bai, Reuth, Baireuth.
10) Land, Charte, Landcharte.
11) Baireuth. 1) Baiern, 2) Uri, 3) Brei, 4) Hirt, 5) Bauer, 6) Rath, 7) Ruhe, 8) Bahre, 9) Ja, 10) Uhr, 11) Haube, 12) Haber, 13) hart, 14) Ruthe, 15) treu, 16) Bau, 17) Trab, 18) Art, 19) Juhe, 20) Raub, 21) taub, 22) Abt, 23) Thau, 24) Brut, 25) aber, 26) Bertha.
12) Vater, Land, Vaterland.

Nachtrag.

Bei Schleißheim Seite 15. ist die berühmte Zement- und Gußstahlfabrik, und bei Hof Seite 56. das wiederhergestellte Gymnasium nachzutragen.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Cammerer, Anselm Andreas Caspar, 1781-1837

Das Königreich Baiern, nach seiner neuesten Eintheilung in acht Kreise dargestellt

Kempten 1818

Regensburg, Staatliche Bibliothek -- 999/Bav.14
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11083230-4